

Intro

02



Editorial 02

Lüneburg aktuell



03



Allenfalls bis Lüneburg! 12 neue
Castoren auf dem Weg ins
Zwischenlager 03
Lieblingsorte 07
Soldaten essen mehr Currywürste.
Bockelsberg zehn Jahre nach dem
Abzug der Soldaten 09
Kolumne: Butter bei die Fische 12
SalzExtrakt 13
Auf die Plätze- kein Platz für Nazis 16
Schriftgut 18

Institutionen für
Kultur, Umwelt
und Soziales

21



Literaturbüro Lüneburg e.V. 21
Café Ventuno 22
Vamos! Kulturhalle 25

Terminübersicht

26



Termine November 03 26
Terminvorschau Dezember 03 37
Ausstellungen 37

Diverses

38



Adressen der Veranstaltungsorte 38
Kleinanzeigen 39
Salzgehalt-Quiz 40

Impressum

Layout & Chefredaktion: Yvonne Berndt
salzgehalt@campuslueneburg.de, Tel.: 04131-74 36 369
Redaktion: Sandra Bengsch (SB), Jens Gerhard (JG),
Claire Geyer (CG), Wolf-Andreas Hahn (waha), Isabel
Hampp (IH) Andreas Isdepski, Anne Klesse (AK), Axel
Leonhard (AL), Nora Lincke (NL), Anja Putensen (aorion),
Julia Schumacher (JS) und Antonio Stappenbeck (AS),

Anzeigen: Jens Gerhard, Tel.: 04131-74 36 369
anzeigen@salzgehalt.de

Herausgeber: Campus Management GmbH
Uelzener Str. 112g
21335 Lüneburg

Druck: Innenteil: CampusCopy
Umschlag: druck-logistik Futh & Ahlfeld GmbH

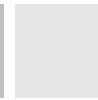
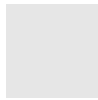
Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 10. Kalender-
tag des jeweiligen Vormonats.



Salzgehalt ist ein monatlich erscheinendes Magazin mit einer
Auflage von 6.000 Stück. Es wird kostenlos in und um
Lüneburg in diversen Kneipen, Fitnesscentern, Umwelt- und
Reformläden, Kulturinstitutionen und an zentralen Stellen der
Hochschulen ausgelegt.

Kulturell, sozial oder ökologisch engagierte Institutionen kön-
nen, für einen geringen finanziellen Beitrag, im Salzgehalt
über ihre Arbeit berichten.

www.salzgehalt.org



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der November wird heiß – und das liegt diesmal nicht am Klimawandel, sondern an den bevorstehenden Ereignissen in dieser Region. Zum siebten Mal rollt ein Castor, voll beladen mit atomaren Abfällen, ins Wendland. Aber das ist nicht alles: NPĐ und Co rufen zum Naziaufmarsch in Lüneburg.

Es ist doch immer wieder erschreckend, wie sich schon Wochen vor dem geplanten Durchrollen des Castortransportes unsere Umgebung in den Ausnahmezustand begibt: ein dunkelgrüner BGS-Bus nach dem anderen rollt die Straßen entlang –



vollbesetzt mit grün bekleideten Beamten. Im Gepäck: warme Klamotten für einige Wochen, Schlagstock, Schutzschild, und die große Frage, wann sie zurück zu ihren Familien kehren können. Ihre Mission: einen Haufen Müll an einen Ort begleiten, an dem ihn niemand haben möchte. Übehaupt: Nirgendwo will ihn jemand haben, den Müll den die Nation produziert.

Absoluter Ausnahmezustand und doch ist er bereits bekannt: Das nicht mehr enden wollende Geräusch von Hubschraubern über unseren Köpfen, überall vermummte Gesichter unter Polizeihelmen. Trotz des sich dem Ende zuneigenden Herbstes, der das Grün aus den Blättern der Bäume saugt, bleibt unsere Region also dennoch vorerst geprägt von einem oliv schimmernden Farbton. Doch so friedlich wie die vom leisen Wind sich bewegenden Blätter wird es in dieser Zeit nicht ablaufen. Dabei hat man sich persönlich eigentlich gar nichts getan.

Aber nicht nur der Einzug der grünen Scharen bewegt uns in diesem Monat. Harry Potter, Band 5, kommt in die deutschen Buchhandlungen. Und dieses Ereignis nehmen wir zum Anlass nach der Rubrik „Salzextrakt“ nun auch noch eine Literaturecke einzuführen: „Schriftgut“. Hier werden aktuelle Ereignisse der Literaturszene und literarische Werke besprochen.

Aber damit nicht genug: Neben dem zweiten Teil unserer Stadtteilreportage – diesmal über den Bockelsberg - beginnt nun auch eine weitere Serie: „Lieblingsorte“. Prominente und nicht prominente Lüneburger und LüneburgerInnen sollen nach ihren favorisierten Orten in dieser Stadt befragt werden und dabei Preis geben, mit welchen Erlebnissen sie diese Plätze verbinden. Der Lüneburger Schauspieler Burkhard Schmeer, der in einer Nebenrolle des mehrfach ausgezeichneten Films „Rosenstraße“ mitspielt, macht den Anfang und weiß gleich von drei begehrten Orten zu erzählen.

Mit der hereinbrechenden kalten Jahreszeit füllt sich auch unser Terminkalender mehr und mehr. Es ist wieder richtig viel los auf den Bühnen, in den Sälen und an den Bars unserer Region. Viel Spaß und gute Laune wünscht

Yvonne Berndt



CAMPUS MOBIL

**Mobil sein
ohne eigenes
Auto.
Rund um
die Uhr.**

CampusMobil.
Anmeldung & Information: Tel.: 04131/781755
Scharnhorstraße 1, 21335 Lüneburg
email:mobil@campuslueneburg.de www.campuslueneburg.de

Allenfalls bis Lüneburg!

12 neue Castoren auf dem Weg ins Zwischenlager

JS. Am 8. November kommt der neue Harry-Potter-Band in den Handel. Ob der auch bei ihnen dann erhältlich sei, erkundigt sich per Telefon eine Polizistin aus Hannover schon Wochen vorher in einer Dannenberger Buchhandlung. Moderne Sage oder Wahrheit - für die Wendländer ist eine solche Geschichte eines von unzähligen Vorzeichen, die sich wie ein Lauffeuer verbreiten und die die fünfte Jahreszeit in ihrer „freien Republik“ ankündigen.

Ein weiteres Omen für eine Jahreszeit, die auch den Titel „Ausnahmestand“ trägt, ist die Urlaubssperre für Polizei und BGS. Verhängt ist sie in den Tagen zwischen dem 3. und dem 14. November. Und dann sind da auch schon die Wohncontainer, die von großen Kränen durch die Luft geschwenkt und zu Boden gelassen sich an einigen Stellen im Wendland zu ganzen Dörfern formieren. In der Rubrik „Stellenangebote“ der Elbe-Jeetzel-Zeitung sind Gesuche für Reini-

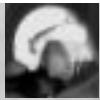
gungskräfte inseriert, die die Container sauber halten sollen. Natürlich nur befristet. Denn nach monatelangen Vorbereitungen der beiden beteiligten Gruppen „Katz“ und „Maus“ und nach drei, vier Tagen Aufregung, Demonstrationen, Sitzblockaden, Ankett-Aktionen, Wasserwerferein-

Häufig findet das jährliche „Katz-und-Maus-Spiel“ zwischen Demonstranten und Polizisten nicht ohne Anwendung von Gewalt statt.

sätzen, Festnahmen, Abtransporten, Polizei-Hubschrauberlärm und immer wieder endlosen Kolonnen von grünen Uniformen mit schweren Schutzschildern, Helmen und Schlagstöcken – ist der Spuk, wie gewöhnlich, wieder vorbei. Wenn die gut bewachte Castoren-Fracht hinter den Toren des Zwischenlagers in Gorleben verschwunden ist, kehrt wieder Ruhe ein und die Container werden abtransportiert. Dann ist der Putz-Job vorbei - bis zum nächsten Mal jedenfalls.



Zahlreiche Demonstranten werden auch in diesem Jahr wieder erwartet



„Diesmal kommt der Castor allenfalls bis nach Lüneburg“ verkündet das „Aktionsbündnis Heidewerkstatt“ - ein Zusammenschluss der Anti-Castor-Gruppen aus Uelzen, Dahlenburg, Hamburg und Lüneburg. Die Castor-Gegner haben sich gut vorbereitet, ernennen den Lüneburger Clamartpark während der sogenannten „heißen Phase“ zu einem „Infopark“, organisieren Stadtrundgänge und Zirkeltraining-Einheiten auf den Straßenkreuzungen, Dauermahnwachen und Demonstrationen und teilen Anmeldeformulare für den Bezug von atomfrei erzeugtem Strom aus. „Unser Protest richtet sich nicht nur gegen den bevorstehenden Castortransport nach Gorleben. Wir fordern die sofortige Energiewende und die Stilllegung aller Atomanlagen“, so die Sprecherin des Aktionsbündnis Beate Friedrichs.

Castor-Gegner organisieren Stadtrundgänge und Zirkeltrainings-Einheiten auf den Straßenkreuzungen, Dauermahnwachen und Demonstrationen.

Warum noch protestieren, fragt sich der gutgläubige Wähler. Der Atom-Ausstieg schien ja durch die Beteiligung der Grünen an der Regierungsmacht in greifbare Nähe gerückt. Was aus den guten Vorsätzen tatsächlich wurde, ist für die hoffnungsvollen Beobachter der Szenerie aber mehr als enttäuschend: Der Termin ist weit nach hinten verlegt worden und an die Zeiten geheftet, an denen die Kernkraftwerke ohnehin marode sein werden („etwa 2020“). Das Frustrationspotenzial ist umso höher, als dass ein jeder weiß, dass die Revision der Beschlüsse als sicher gilt, sobald sich in Berlin die Mehrheitsverhältnisse einmal ändern. Sicher ist also derzeit nur, dass der Wieder-

aufarbeitung abgebrannter Brennelemente in zwei Jahren ein Riegel vorgeschoben wird. Und sicher ist auch, dass ein Großteil des deutschen Atom- mülls, der in der Vergangenheit produziert wurde, sich noch im Ausland befindet und es bisher keine andere Möglichkeit gibt, als ihn weiterhin emsig nach Gorleben zu karren. Greenpeace geht von einem bundesdeutschen Müllberg bis zum Jahr



Die gefährliche Fracht rollt auch durch Lüneburg

2021 von insgesamt 14.800 Tonnen aus. Um die Transporte mit hochradioaktivem Müll wenigstens etwas einzudämmen, wurde im Sommer diesen Jahres der Bau sogenannter Interims-Lager direkt an den Atomkraftwerken beschlossen. Bis

Die Frage, wohin der Müll endgültig soll, bleibt weiterhin ungeklärt.

zu 40 Jahre könne man so die strahlenden Abfälle dort aufbewahren, wo sie entstehen. Das Motto heißt also Zeit gewinnen – bis endlich ein adäquates Endlager auftauchen möge. Bundesumweltminister Trittin hat zu diesem Zwecke die Erkundung des Gorlebener Salzstocks für die

Eine Castor-Chronik:

Ein Fass ohne Boden

1977 veröffentlichten Bund und Land erstmals ihr Vorhaben, im dünn besiedelten und strukturschwachen „Zonenrandgebiet“ Wendland ein gigantisches nukleares Entsorgungszentrum mit Endlager, Zwischenlager, Wiederaufarbeitungsanlage, Brennelementefabrik und einem eigenen Atomkraftwerk zur Stromerzeugung zu errichten. Der Widerstand, der sich formierte war und ist gewaltig. 1979 brachen hunder-

te Wendländer Landwirte nach Hannover auf und wurden dort von über 100.000 Demonstranten empfangen. Der damalige Ministerpräsident Ernst Albrecht attestierte seinem Bundeskanzler Helmut Schmidt, das geplante Vorhaben sei in der Region Wendland „politisch nicht durchsetzbar“. Die Wiederaufarbeitungsanlage wurde zu den Akten gelegt - das Liebügeln mit dem Gorlebener Salzstock als Endlager für radioaktiven Müll bis heute nicht. Errichtet wurde die sogenannte Pilotkonditionierungs-

anlage, in der der Atom- müll der Castoren endlagerfertig verpackt werden soll. 1984 begann man mit der Einlagerung von schwach- und mittelradioaktivem Müll in das sogenannte Fasslager. 1995 rollte der erste Castor mit stark strahlendem Material in die Castorhalle - ein Zwischenlager, das im wesentlichen einen Wetterschutz darstellt. Mit dem siebten Tag X innerhalb von acht Jahren wird die Anzahl der Castoren, die sich in Gorleben befinden, auf 44 erhöht. Platz ist in der Stahlbetonhalle für insgesamt 420 Castoren.

Tag X zum siebten

Castor:	Cask for storage and transport of radioactive material
Typ HAW:	High Active Waste
Länge:	ca. 6 Meter
Gewicht (beladen):	ca. 112 Tonnen
Wachmannschaft von Polizei und BGS:	ca. 18.000 pro Transport
Geschätzte Kosten:	ca. 20 Millionen € pro Transport

Dauer von drei bis zehn Jahren offiziell für unterbrochen erklärt. Die Landkarte ist in Sachen Endlager per Beschluss als „weiß“ anzusehen, denn nun werden die Karten neu gemischt – und (fast?) jeder Landstrich kann noch drankommen. Allerdings: Für die dazu nötigen Erkundungsarbeiten will keiner mehr zahlen und das Gerangel ist in vollem Gange. Sie hätten mit den bereits investierten 1,3 Milliarden Euro in Gorleben schon mehr als genug investiert, so die Akw-Betreiber. Die Bürgerinitiativen hingegen weisen darauf hin, dass sich rund 30 Milliarden Euro ungesteuerte Rückstellungen aus den Stromeinnahmen in den Händen der Betreiber befinden. Laut Gesetz ist

dieses eigens für die Entsorgung des strahlenden Abfalls vorgesehen. Ansatt diese Summe in den Ausbau der eigenen Marktanteile zu investieren,

30 Milliarden Euro, die für die Entsorgung des strahlenden Abfalls vorgesehen sind, gehören nach Meinung der Castor-Gegner in öffentlich-rechtliche Fonds um für ihren ursprünglich zugewiesenen Sinn zur Verfügung zu stehen.

so die Akw-Gegner, gehöre das Geld in öffentlich-rechtliche Fonds um so seinem ursprünglich zugewiesenen Sinn auch zur Verfügung zu stehen.

Die Debatte um eine sorgenfreie Energieversorgung und die notwendige Sicherung des strahlenden Atom-Mülls für praktisch ungreifbare Zeitdimensionen tappt seit Jahren sichtbar auf der Stelle. Das einzige, was sicher ist: Keiner will den „Schiet“, wie die Wendländer ihn nennen, in seiner Nachbarschaft. Jetzt jammern die Anwohner der Atomkraftwerke, dass sie neben den Anlagen auch noch den Müll vor der Tür ertragen sollen.

Das Schaudern, dass dem Durchschnittsbürger bei der Debatte um die Atomkraft über den Rücken läuft, ist, neben der unsichtbaren radioaktiven Bedrohung, begleitet von dem Schaudern über die eigene Machtlosigkeit. Da wird etwas als



Um die Demonstranten von den Schienen fernzuhalten, werden manchmal auch Wasserwerfer eingesetzt



„Konsens“ bezeichnet, obwohl alle Umweltschutzverbände und Bürgerinitiativen von den Treffen der Regierung mit den Stromkonzernen, zum Thema Ausstieg, systematisch ausgeschlossen waren. Sie wurden erst dann wieder zu Rate gezogen, als man über die Zwischen- und Endlagerproblematik, also die Müllentsorgung debattierte – ganz nach dem Motto: Wir machen den Müll, ihr macht euch Gedanken, was damit passieren mag. Ein Unwohlsein in Sachen Atomstrom plagt die politisch Engagierten last but not least

Das Thema ist inzwischen so alt, dass die Medien nur noch davon berichten, wenn die Demonstranten durch gewitzte Aktionen auf sich aufmerksam machen.

bei dem Versuch, ihre Rechte als Bürger eines demokratischen Staats wahrzunehmen. Ein Studium in Staatsbürgerkunde scheint nichts gegen die Erkenntnis des staunenden „Protestlers“ (Polizei-Jargon), dass die Unversehrtheit seines Leibes und seiner Seele spätestens bei einem Transport von hochradioaktivem Atommüll nicht die Priorität darstellt. Die von den Schienen gezerrten und massenweise weggesperrten Aktivisten werden den Eindruck nicht los, dass weniger sie, als vielmehr die heiße Fracht der Energiekonzerne beschützt wird. Die Strategien von BGS und Polizei haben nach sechs Transporten ein Maß an Perfektion und Souveränität erreicht, dass die Bemühungen der Castor-Gegner die Frustrationsgrenze zuweilen erreicht haben. Genährt wird die Verdrossenheit nicht zuletzt von der Presse, die die Aktionen der Akw-Gegner nur noch dann thematisieren, wenn sie eine skandalöse Anmutung aufweisen – wie im letzten Jahr die Anket-Aktionen einer sechzehnjährigen, oder das Bremsmanöver eines ICE zwischen Hamburg und Lüneburg. Der Transport



Hubschrauber beobachten von der Luft aus die Schienen

quer durch Deutschland interessiert die Öffentlichkeit nurmehr am Rande und das radioaktive Material ist durch keine Form des Protestes aus der Welt zu schaffen.

Die Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg steht nichtsdestotrotz auch in diesem Jahr tapfer in der ersten Protest-Reihe. Sie bleibt vehement bei der uralten Hauptforderung als Quintessenz des tief-sitzenden Misstrauens gegen die Kernenergie: Gar nicht erst Atommüll produzieren, also aussteigen. Ihre Hoffnung bleibt, dass nur die „Archillesverse“ des Atomstroms zerschlagen werden muss, um dem Spuk einmal ein Ende zu setzen - die gesicherte Entsorgung des Abfalls. Das deutschlandweit einzige potenzielle Endlager hierfür bleibt bis dato das Erdloch in Gorleben und daher wird auch der Schauplatz des Widerstands wieder hier sein. Sollten Teile der Republik für einige knappe Sendeminuten, im November, auf Gorleben schauen, will die BI die diesjährigen Proteste nutzen, um ob des Erkundungsstopps, im Salzstock auch gleich vehement für seinen Rückbau einzutreten. „Die Schächte müssen wieder verfüllt werden, um missbräuchliche Optionen wie etwa der Einlagerung von Giftmüll einen Riegel vorzuschieben“, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung. Der Castor rollt und wir können auf den ein oder anderen Skandal wetten, wenn mit den Handschellen gerasselt und sich an die Schienen gekettet wird. Und wer will in einem solchen Moment schon den Kopf in den Sand stecken - oder gar zwischen die Seiten eines profanen Harry Potter-Romans?

Aktionsbündnis Heidewerkstatt: 04131/48599
www.ligatomanlagen.de
www.de.indymedia.org
www.castor.de
www.x1000malquer.de
www.baeuerliche-notgemeinschaft.de
www.widersetzen.de

Die Termine:

Abfahrt des Castortransportes in Frankreich:

Montag, 10. November

Voraussichtliche Ankunft in Dannenberg:

Donnerstag, 13. November

Große SchülerInnen-Demo:

Lüchow, Freitag, 7. November, 9.30 Uhr

Bundesweite Auftaktdemo:

Dannenberg: Samstag, 8. November, 13 Uhr

Infopark im Lüneburger Clamart-Park ab dem 10.

November, von dort Demonstrationszüge am 10.

und am 12. November, jeweils ab 16 Uhr

Lieblingssorte

Warum Lüneburg manchmal ein Vorort von Hamburg ist ...

Unterwegs mit dem Rosenstraße-Schauspieler Burkhard Schmeer

Erster Teil der Reihe: Lüneburger Prominente zeigen ihre Lieblingssorte dieser Stadt

orion. Der Schauspieler Burkhard Schmeer ist vor fünf Jahren von Hamburg nach Lüneburg gezogen und hält dies für eine der besten Entscheidungen, die er jemals getroffen hat. In dem Film "Rosenstraße" ist er in der Nebenrolle des Hauptscharführers zu sehen. Böse Charaktere zu spielen bereitet ihm besondere Freude, da bei diesen im Gegenteil zu den langweiligen "Guten", eine Entwicklung festzustellen ist. Seine favorisierte Rolle ist die des Räubers Hotzenplotz - und damit sind wir schon an einem seiner Lieblingssorte angekommen ...

Burkhard Schmeer: Ich habe Räuber Hotzenplotz an einem meiner Lieblingsplätze hier in Lüneburg gespielt: auf dem Klosterhof der Kinder- und Jugendbücherei. Das ist so toll, dort Theater und dann noch Räuber Hotzenplotz zu spielen. Im Hintergrund die schiefen Häuser, die blühenden Bäume und die Stadtmauer. Es gibt nichts schöneres! Das ist nicht heute und nicht hier. Das ist wie in einem Märchenbuch! Also da entsteht etwas ganz besonderes.

Können Sie spontan noch etwas zu weiteren Sinneseindrücken dort sagen?

Burkhard Schmeer: Im Sommer und im Frühling weht der Wind dort nicht besonders rein, weil es eben sehr, sehr geschützt ist. Der Geruch der blühenden Bäume bleibt, der steht dort. Dann kommt von den alten Häusern, von dem Holz, so ein Geruch her, wie kalter Weihrauch. Der liegt über dem ganzen. Das ist ganz schwer: der Hit!

Dann dürfte jetzt wohl klar sein, wo alle Lüneburger im Frühling einmal hin müssen! Das beste Erlebnis an diesem Ort war das Spielen von Räuber Hotzenplotz?

Burkhard Schmeer: Ja an diesem märchenhaften Ort ein Märchen zu spielen, umgeben von kleinen Menschen mit riesengroßen leuchtenden Augen ... da gibt es nichts besseres.

Kommen wir zu Ihrem zweiten Lieblingssort in Lüneburg, den ich gerade schon bewundern konnte ...

Burkhard Schmeer: Der zweite Lieblingssort ist meine Dachterrasse. Man beachte diesen wunderschönen Blick auf die Johanniskirche und den Wasserturm! Über ein schiefes, verwinkeltes, rotgeziegeltes Häusermeer. Nachts kann man sich hinsetzen, einen Stuhl nehmen und Sternschnuppen gucken... . Das ist schon große Klasse.

Ich komme mal vorbei ...

Burkhard Schmeer: Ja. Wo kann man das schon?

Was waren und sind für Sie besonders schöne Momente auf dieser Dachterrasse?



Burkhard Schmeer als Hotzenplotz im Klosterhof der Kinder- und Jugendbücherei



Burkhard Schmeer auf seiner Dachterasse mit Blick über die roten Dächer Lüneburgs

Burkhard Schmeer: Wenn bei Sonnenuntergang die Turmuhr der Johanniskirche über den glühend roten Dächern der Stadt aufleuchtet. Das ist unglaublich.

Gibt es noch etwas besonderes an diesem Ort?

Burkhard Schmeer: Besonders ist außerdem, dass fast alle Heißluftballone über uns herüber ziehen. Das ist total irre. Sie starten auf den Süzwiesen und fliegen dann über die Stadt.

Die wollen dann alle Ihre Dachterasse angucken.

Burkhard Schmeer: Wer weiß? Das mit den Heißluftballonen ist auf jeden Fall ganz toll. Es gab beim NDR früher so etwas als Pausenüberbrückung – Heißluftballone schwebten da über den Bildschirm. Vielleicht gibt es diese Sendung auch heute noch.

Haben Sie einen weiteren Lieblingsort?

Burkhard Schmeer: Ja. Und zwar befindet sich der, wenn man vor dem Rathaus steht, an der linken Rathauseite. Da gibt es einen kleinen Mauerausschnitt, der einen Blick in einen beleuchteten Innenhof ermöglicht. Dort mal nachts stehen bleiben. Das ist eine echte Sehenswürdigkeit! Es sieht aus, wie ein Bühnenbild, ... wie ein dreidimensionales Märchenbuch. Ich stehe dort sehr oft, manchmal stundenlang, und träume vor mich hin.

Findet dann ein Theaterstück im Kopf statt?

Burkhard Schmeer: Viele Gedanken, Märchen und Geschichten fallen einem selber ein, wenn man da einfach mal steht.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, welches Sie mit diesem Ort verbinden?

Burkhard Schmeer: Das Gucken hat dann sogar schon mal dazu geführt, dass ein Polizist ankam und gefragt hat, ob er mir helfen kann. So nach dem Motto: "Was macht der Mann da?", bis ich ihm erklärte: "Eigentlich gucke ich mir das Ganze hier nur an und finde es wunderbar." War ihm alles nicht so ganz geheuer. Er dachte, ich hecke etwas aus. Also hiermit, lieber Polizist, es war nicht so! Ich habe es mir wirklich nur angeguckt. Das ist ein zutiefst geheimnisvoller Ort.

Wer jetzt Lust bekommen hat Geschichten von Burkhard Schmeer zu hören, kann am 7. November in die Buchhandlung Perl kommen. Dort liest er aus dem neuen Harry Potter vor. (siehe Seite 17)

Mit Burkhard Schmeer unterwegs in die Vergangenheit Lüneburgs: Sitzende Stadtführungen in der Brauerei "Krone" (Termine bitte dort erfragen).



Burkhard Schmeer spielt am liebsten die Rolle des Bösewichts (Foto: Alex Lipp)

Soldaten essen mehr Currywürste.

Bockelsberg zehn Jahre nach dem Abzug der Soldaten.

Waha. Lüneburg ist explosiver, als man denkt! Berichteten wir letzten Monat von Fliegerbomben im Roten Feld, so soll heute unter anderem von Übungsgranaten in Bockelsberg die Rede sein. Zudem fand „Salzgehalt“ heraus, warum Studenten nerven und was sich die meisten Bockelsberger in ihrem Stadtteil für die Zukunft wünschen.

Bockelsberg: der Stadtteil, der südlich an das Rote Feld und an den Kurpark anschließt, durch die Bundesstraße 4 geteilt wird und der im Osten durch die Ilmenau begrenzt wird. Westlich der B4 befinden sich der Universitätscampus – das ehemalige Gelände der Scharnhorstkaserne – sowie zahlreiche Reihenhaussiedlungen und mehrgeschossige Mietshäuser, welche in den 1950er und 60er Jahren entstanden sind. Rechts der Straße wird man durch Einfamilienhaussiedlungen in

ruhigen Seitenstraßen überrascht, welchen bald Wald, Fluss und Wiesen folgen. Überhaupt ist man schnell in der freien Natur und lässt das bebaute Stadtgebiet hinter sich, sobald man Bockelsberg in südlicher, östlicher und westlicher Richtung verlässt. Keine 500 Meter von den Hörsälen der Universität entfernt – am südlichen Ende der Wichernstraße – kann man bereits Radtouren, Spaziergänge oder Joggingläufe durch hügeliges Waldgebiet - die „Lünebuger Schweiz“ - und entlang kleiner Bachläufe machen.

Alte und neue Bockelsberger müssen noch zusammenwachsen.

Die Ruhe trägt: Im Stadtteil leben heute über 5.000 Menschen und jeden Tag strömen zahlreiche Studierende und Bedienstete aus der Stadt und dem Umland auf den Bockelsberger



Das Stadtbild im Bockelsberg ist geprägt durch endlose Reihenhauszeilen geziert mit Balkonen



Unicampus. Südlich des Geländes wurde zeitgleich mit der Inbetriebnahme des neuen Hochschulstandorts in der Mitte der 90er-Jahre ein Neubaugebiet hochgezogen. Endlos lange Straßennamen zieren das Viertel und der Neuzugezogene fragt sich, wie er sie auf seine Formularvordrucke bekommt. (Dafür weiß der Neubürger dann allerdings, dass Bertha von Suttner Österreicherin ist und 1912 den Friedensnobelpreis bekam!)

Nur eine Granate wurde auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz gefunden, auf dem in den letzten Jahren ein Neubaugebiet entstanden ist.

Dieses Neubaugebiet ist auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz der Scharnhorstkaserne entstanden. So wurde unserem Neubürger beim Einzug in die gerade fertiggestellte Wohnung versichert, dass das Baugelände abgesucht worden sei und man lediglich eine Granate gefunden hätte. „Was, wenn man nun nicht gründlich genug gesucht hat und ich im Wohnzimmer mal zu fest auftrete?“ dachte er sich verunsichert.

Bis heute stehen jedoch noch alle Gebäude. Die Wände vibrieren höchstens bei den gelegentlichen Partys einiger hier wohnender Studenten. Aber zum Glück hat jeder Mensch nur einmal im Jahr Geburtstag...



Mitten drin: Der UniCampus

Seit einigen Jahren ist eine Zunahme von Einbrüchen und Diebstählen zu beobachten. „Früher konnte man sein Fahrrad noch unabgeschlossen hier stehen lassen. Heute würde ich das nicht mehr tun.“ klagt eine Rentnerin. Solchen Problemen versuchte die Stadt Lüneburg in Zusammenarbeit mit der Landeskirche durch Einrichtung einer „Stadtteilrunde“ frühzeitig entgegenzutreten. Das „Geschwister-Scholl-Haus“, eine Art Gemeindezentrum, wurde in der Neubausiedlung gebaut. Hier koordiniert Diakonin Meike Andres eine Vielzahl von Angeboten. Diese stoßen auf große Resonanz und leisten einen Beitrag in der Vermeidung und Entschärfung von

JS. Meike Andres, seit fünf Jahren Diakonin und Initiatorin der „Stadtteilrunde Bockelsberg“ über ihre Arbeit und das Leben im Stadtteil Bockelsberg.

Würden sie den Bockelsberg als sozialen Brennpunkt bezeichnen?

Die Mischung aus sozialem Wohnungsbau, teuren Eigentumswohnungen und Reihenhäusern macht das Viertel schon zu einer nicht ganz einfachen Mischung! Aber ich denke, dass gerade unsere Stadtteilarbeit rechtzeitig Einiges aufgefangen hat und immer noch aufhängt.

Was beschäftigt den Bockelsberg?

Hier hat sich in kurzer Zeit viel verändert. Der Stadtteil besteht aus Einzelteilen, die noch zusam-

menwachsen müssen: Das Neubaugebiet und die Universität sind für die alteingesessenen Bockelsberger noch Fremdkörper, an die man sich erst einmal gewöhnen muss. Das braucht einfach Zeit. In das Neubaugebiet sind viele Spätaussiedler gezogen, da ist die Integration ein wichtiges Thema. Neu ist auch der Zuzug von jungen Familien. Jetzt stehen hier zwischen den zwei Seniorenheimen und dem Betreut-Wohnen-Angebot des Paritätischen gleich mehrere Kindertagesstätten. Da stoßen also viele Welten aufeinander. Aber ich finde, dafür geht es hier erstaunlich friedlich zu.

Was verbirgt sich eigentlich hinter der „Stadtteilrunde“?

Die Stadtteilrunde ist ein Gemein-



Meike Andres ist Initiatorin der Stadtteilrunde

schaftsprojekt von der evangelisch-lutherischen Landeskirche und der Stadt. Meine Stelle wurde im Herbst 1998 von der Landeskirche extra dafür eingerichtet. Begonnen haben wir mit einer großen Einladung an über 60 ver-



sozialen Problemen.

Das man in Bockelsberg ganz gut leben kann, findet auch Student Marc H. (31): „Ich wohne jetzt seit fünf Jahren hier im Neubaugebiet und hab' noch nicht ein Mal was mit Kriminalität oder so erlebt. Klar, Graffiti und diesen hirnlosen Vandalismus, Schilder umtreten, Flaschen zer-schmeißen und so, das gibt's hier natürlich. Aber das gibt's anderswo in Lüneburg auch.“ Auch viele Alt-Bockelsberger haben die Vorteile der neuen Nachbarschaft erkannt. So nutzen gerade ältere

viele Alteingesessene Bockelsberger die Neubausiedlung und die Uni immer noch eine andere Welt sind. „Wenn die da ein Stadtteilstadt machen“, meint sie, „dann gehen da viele von den Alt-Bockelsbergern gar nicht hin.“

Eine Vielzahl an Freizeitangeboten soll helfen, Spannungen zu vermeiden.

Leute gern das Bildungs- und Kulturangebot, das die Uni anzubieten hat. Einige von ihnen sind auch regelmäßig Gast in der Uni-Mensa, weil es dort akzeptables Essen zu günstigen Preisen gibt. Eine Veränderung der Essgewohnheiten hat auch Anna festgestellt, die ihren Imbiss gleichen Namens seit 16 Jahren auf dem Parkplatz des Supermarktes an der B4 betreibt. „Früher, die Soldaten, die kamen öfter mal vorbei und haben 'ne Currywurst gegessen. Die Studenten essen jetzt natürlich meist in der Mensa.“ Trotzdem kommen hier immer noch viele Stammkunden für eine warme Mahlzeit und auf ein Schwätzchen vorbei. Deshalb weiß Anna auch genau, dass für



An Spielplätzen mangelt es in dem Neubaugebiet in Bockelsberg nicht

schiedene Bockelsberger Einrichtungen und Leute, wie zum Beispiel das Jugendamt, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Anwohner, Vereine und die Caritas. In der Runde haben wir Interessen, Anliegen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen gesammelt und haben dann gemeinsam verschiedene Aktionen für den Stadtteil auf den Weg gebracht. Die Treffen gibt's bis heute. Hier organisieren wir dann zum Beispiel Ausstellungen, Kinderfeste oder das Stadtteilstadt. Es wurde auch mit an der Verkehrsplanung des Stadtteils gearbeitet.

Welche Rolle spielt das Geschwister-Scholl-Haus für den Stadtteil?

Wir organisieren Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuungen

für Kinder und Jugendliche. Seit dem Jahr 2001 bieten wir den Jugendlichen diesen Treff- und Anlaufpunkt. Die Kinderbetreuung entlastet die Eltern. Meine Hauptaufgabe sehe ich darin, zu koordinieren und zusammen zu bringen, Netzwerke zu schaffen. Die Menschen kommen hier miteinander ins Gespräch und arbeiten zusammen. Jetzt besuchen zum Beispiel Kinder vom Bockelsberg zu Spielenachmittagen die Senioren im Anna-Vogeley-Heim, eine pensionierte Lehrerin hilft den Kindern bei den Hausaufgaben, ein anderer Pensionär liest den Aussiedlerkindern Geschichten vor. Die Caritas, die ja auch hier im Haus sitzt, betreut einen PC-Treff, Gymnastikgruppen und Frauen- und Seniorentreffen.

Außerdem gibt es Beratungsangebote für Aussiedler und der allgemeine Sozialdienst der Stadt hat hier sein Büro – das verkürzt die Wege und ist sehr angenehm. Die Tatsache, Hilfe und Beratung direkt vor der Tür zu finden, macht es für viele natürlich viel leichter, als in den Amtsstuben in der Stadt zur Sprechstunde zu gehen.

Was wünschen Sie sich für den Bockelsberg?

Noch mehr Anwohner, die zu uns kommen. Das Haus oder der Stadtteil könnte auch eine größere Grünfläche als Treffpunkt gebrauchen. Jetzt fällt mir noch was ein: Ein Wochenmarkt für den Bockelsberg – das wärs!



Butter bei die Fische

Stromausfall. Wie der Ochs vorm Berg sitze ich vor dem Rechner und starre auf den plötzlich schwarz gewordenen Bildschirm. Dass ich vergaß, die Hausarbeit seit ungefähr vier Seiten abzuspeichern, lässt ein schmerzlich gedehntes „Neinnnnn“ über meine Lippen fahren. Da steht die menschliche Zivilisation im 21. Jahrhundert und flog schon vor bereits 34 Jahren zum Mond, und nun fällt der Strom aus. Nachdem ich festgestellt habe, dass dieses Problem weder allein in meiner Wohnung noch allein im Haus liegt und ich scheinbar völlig machtlos bin, gehe ich spontan alle Möglichkeiten durch, wie ich diese erzwungene Freizeit sinnvoll nutzen kann. Etwas zu essen machen? Ohne Strom nur schwerlich möglich. Nicht mal einen heißen Tee kann ich mir kredenzen. Ein Gefühl von Hilflosigkeit kriecht in mir hoch. Da baut der Mensch Hochhäuser und fährt schnelle Autos, sobald jedoch der Strom ausfällt, befindet er sich in akuter Verhungerungsgefahr. In der Existenzge-



schichte des Homo Sapiens, zu der neben einigen wenigen Neandertaler-Nachkommen die meisten von uns gehören, war der Mensch ein Aasfresser (Unwillkürlich fällt mein Blick auf die toten Fliegen, die auf der Fensterbank liegen). Er rannte den ganzen Tag wie von der Tarantel gestochen auf allen Vieren in der Gegend herum, stets auf der Suche nach einem Schmankerl Aas (Knochenmark soll besonders begehrt gewesen sein).

Sicherlich kam irgendwann ein Weibchen auf die feine Idee, dass man doch auch die Früchte an den Bäumen essen könne, wenn mal eben kein Aas aufzutreiben sei. Hinzu kam dann noch das Feuer und mit ihm zwei neue Garstufen: Blutig und Durch. Somit stand der menschlichen Zivilisation nichts mehr im Wege, und die Urbanisierung nahm ihren fröhlichen Lauf. Dennoch ist der Mensch erst seit ca. 4.000 Jahren mit den Alltagsproblemen beschäftigt, die so ein zivilisierter Bursche mit sich herumschleppen muss. Die Anderen 300.000 Jahre seiner Entstehungsgeschichte stecken ihm jedoch noch tief im Knochenmark. Wie aber die Triebe des Homo Sapiens als Aasfresser mit den Normen unserer hochzivilisierten Gesellschaft harmonieren oder kollidieren, lässt sich am besten am alltäglichen Talk-Show Programm ersehen. Viel feiner als dieser kleine Exkurs zu unseren edlen Ursprüngen ist die Verletzlichkeit unser Gesellschaft, wenn mal nicht wie gewohnt 220 Volt pure, unverdünnte Energie aus unse-



ren Steckdosen strahlt. Der Stromausfall im Nord-Westen der USA und der sich nur wenige Wochen später ereignete Zusammenbruch des Londoner Stromnetzes haben zu immenssem Chaos und beträchtlichen Kosten geführt. Und Rom? Mussten dort nicht einige Ragazzi die Nacht in der U-Bahn verbringen, weil die Stromleitung nach Frankreich unterbrochen war? Ob Zufall oder nicht, unsere Zivilisation steht auf wackligen Stromleitungen.

Mein Rechner fährt wieder hoch. Wir haben wieder Strom. Anscheinend sind Lüneburgs Elektriker weltweit die schnellsten.

Andreas Isdepski
isdepski@web.de

SalzExtrakt

Voll - Sinn - Voll

Gesund mit allen Sinnen

Unsere Sinne bilden die Verbindung zwischen dem Individuum und der Welt. Sinnliche Erfahrungen haben eine direkte Wirkung auf das Wohlbefinden von Körper und Psyche, können beitragen, Gesundheit und Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen zu fördern, zu erhalten, wieder herzustellen - können aber auch krank machen.

Bei einer kostenlosen Inforeveranstaltung im Glockenhaus am 1. und 2. November erläutern Fachleute an Info-Ständen, in Vorträgen und praktischen Vorführungen (z. T. zum Mitmachen) das WIE des Wirkens von Akupunktur, Tai Chi, Musik, verschiedener Massagen, Tanz und Bewegung, Homöopathischer Mittel und vieles mehr.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Frage, wie eng die Fragen von Wohlfühlen, Gesundsein und Krankwerden mit der persönlichen Alltagswelt und Lebensführung verknüpft sind und wie groß die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen auf diese Prozesse sind. Das Forum Gesundheit, Wachstum und Lernen (e.V.) möchte mit dieser Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule und Sinnesgarten (e.V.) Methoden vorstellen bei denen Bewusstheit, Verantwortlichkeit und Selbstinitiative zugrunde liegen. Der noch immer weit verbreiteten Auffassung, Gesundheit sei ein Zufallsprodukt, soll damit entgegengewirkt werden.

www.lueneburg-forum.de

Quadflieg liest Heine

AS. Als „Schmutzfink im deutschen Blätterwald“ war er einst beschimpft worden – und das von niemand geringerem als dem deutschen Kaiser Wilhelm II. Zu verdanken hatte Heinrich Heine seinen Ruf als Nestbeschmutzer unter anderem seiner Fähigkeit, ebenso geistreich pointiert wie spöttisch und treffend zu formulieren.

Gleichzeitig war Heine aber auch ein großer Melancholiker, der heute zu Recht als der bedeutendste deutsche Lyriker zwischen Romantik und Realismus gilt. In der Altstadt erfreut sich sein Werk wohl auch aufgrund Heines mehrjährigem Aufenthalt im Lüneburger Haus seiner Eltern (das Heinrich-Heine-Haus, in dem heute Standesamt und Literaturbüro untergebracht sind) ganz besonderer Wertschätzung.

Die Widersprüche in Leben und Werk des spottlüsternen Lyrikgenies versucht der beliebte Schauspieler Christian Quadflieg im Rahmen seiner biographisch angelegten Heinrich-Heine-Lesung geschickt in Einklang zu bringen. Unter dem Titel „Auf die Berge will ich steigen, lachend auf euch niederschau“ wird der Hamburger Künstler am Donnerstag, den 27. November im Bibliotheksfoyer der Universität Lüneburg, ein aus Versen, Prosa und fragmentarischen Aufzeichnungen komponiertes Porträt des Fast-Lüneburgers präsentieren. Veranstaltet wird die Lesung von der studentischen Initiative Tritonus e.V. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ist um 20.00 Uhr.



**Der würzige Brotaufstrich:
Suchtcreme: 100 g für 1,40 €**



**Enge Straße 1b
21335 Lüneburg
Lieferservice Tel.: 04131-777459**



Autoren lesen gegen Fremdenhass und Rassismus

AS. ‚Gewalt ist kein Weg!‘, meinen auch die Mitglieder des Bundesverbandes deutscher Schriftsteller und haben unter diesem Motto eine bundesweite Leseaktion gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt auf die Beine gestellt. Rund um den 9. November werden Autoren, Schauspieler und andere prominente Persönlichkeiten, neben eigenen Arbeiten zum Thema, auch den Text ‚matin brun‘ (‚Brauner Morgen‘) von Franck Pavloff lesen, der in Frankreich zurzeit eine zentrale Rolle in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Darüber hinaus werden in zahlreichen deutschen Städten erinnernde Stadtführungen, Konzerte, Ausstellungen und Filmvorführungen stattfinden, die die mahnende Erinnerung an die Judenprogrome zum Anlass nehmen, ein Zeichen gegen Gewalt und für mehr Toleranz zu setzen. Zu den in diesem Rahmen geplanten Veranstaltungen, die zwischen dem 4. und 20. November stattfinden, gehört auch die Lesung der Autoren und Herausgeber Uwe Friesel und Emina Kamber. Gemeinsam stellen sie in Hamburg-Eimsbüttel ihr Anthologieprojekt „Ich hätt’ Dich gern Lachen gesehen“ vor, eine Sammlung von Gedichten zum Frieden. Den Abend gestalten neben den bereits Genannten die Künstler Manfred Kubowsky, Reimer Eilers und Jörg-Rüdiger Groeger. Die Lesung findet am 9. November 2003 in der St. Stephanus-Kirche (Lutterotstr. 98) in Hamburg-Eimsbüttel statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Landschaften und Traditionen“

Museumsmarkt im Ostpreußischen Landesmuseum

AS. ‚Kaschubische Holzmalerei‘, ‚Fredesloher Blaudruck‘ oder ‚Lauschaer Glas‘ dürften wohl längst nicht jedem bekannt sein. Aus diesem und anderen Gründen veranstaltet das Ostpreußische Landesmuseum seinen mittlerweile schon traditionellen Museumsmarkt - und das bereits im 15. Jahr.

Unter dem Motto „Landschaften und Traditionen“ stellen die etwa 30 teilnehmenden Aussteller ihre traditionsreichen Fertigkeiten und Produkte vor. Dabei soll sich der Museumsmarkt erneut als ein Markt zum Staunen, Zuschauen und Ausprobieren präsentieren. So führt z.B. eine Töpferin die Techniken ostpreußischer Keramik vor. Ein anderer Kunsthandwerker erklärt, wie die berühmten Erzgebirgsfiguren hergestellt werden. Wieder andere schnitzen, klöppeln, weben und flechten vor den Augen der Besucher eine Vielzahl verschiedenster kleiner Kunstwerke, die natürlich auch käuflich erworben werden können (merke - das nächste Weihnachtsfest kommt bestimmt!).

Doch auch die Besucher müssen hie und da die Ärmel hochkrepeln und selbst Hand anlegen. Kinder beispielsweise können Kerzen ziehen, sich als Blaudrucker versuchen und Specksteine schleifen. Auch das Leibliche soll hier nicht zu kurz kommen: Kiekeberger Rahmbrot, ostpreußische Pfefferkuchen und hausgemachte Kartoffelpuffer sind nur einige der vor Ort handgearbeiteten Köstlichkeiten, die hier neben Kaffee und Kuchen feilgeboten werden.

Geöffnet hat der Museumsmarkt am 1. und 2. November, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr.



Ausstellungsimpressionen

Begegnungen von Kunst und Literatur

CG. Sonntag Mittag, der Marktplatz ist sehr belebt, denn die Kopefahrt am Sande ist der Höhepunkt der „Sülfmeistertage“. Ausläufer dieses Spektakels reichen bis hierher. Vor dem Heinrich-Heine-Haus steht eine einsame Stehtafel: Gudrun Siegmund, „Eintauchen“, Illustrationen zwischen „Wort und Wirklichkeit.“ Ich tauche also ein, aber welche Welt wird mich erwarten?

Druckgraphiken in den Farben Schwarz und Beige, passend zu den Balken und Ornamenten des Raumes, so dachte ich einen Moment. Aber es ist klar, dass dies nur eine Wechselausstellung ist, und wieder ersetzt werden wird durch die Bilder anderer Künstler, die dann vielleicht nicht mehr so gut passen. Bei genauerem Betrachten der Druckgraphiken fällt die Mischung aus minutiösem und freiem Gestus auf, in dieser Ausführung eine Seltenheit. Ruhe strahlen die Bilder aus, obwohl die Themen zum Teil schwer und ernst sind: „Die Bedrohung“, „Mord“ oder „Trauer“, so lauten einige der Titel. Die Bilder erinnern in ihrer Gegenständlichkeit an Kafkas Illustrationen. Die Tuschezeichnungen Kafkas wurden eigentlich nicht als Illustration seiner Texte gemalt, aber aufgrund der engen Verbindung zur Literatur eignen sie sich bestens dazu, weil sie dieselbe Gedankenwelt widerspiegeln. Ähnlich verhält es sich auch mit den Bildern von Gudrun Siegmund. Auch sie lässt sich immer wieder von Literatur zu ihren Kunstwerken inspirieren, und trotzdem handelt es sich nicht um Illustrationen im herkömmlichen Sinne. Funktionale Zwecksetzungen fehlen ganz, und dort, wo inhaltlicher Bezug auf Passagen der Literatur genommen wird, besteht kein Abbildverhältnis. Die transportierte Stimmung steht im Vordergrund. Die Druckgraphiken, nicht als Illustration, sondern als Bilder betrachtet, sind von bezeichnender Schönheit, Schlichtheit und Klarheit. Gudrun Siegmund beherrscht traditionelle Techniken des Ausdrucks und Arbeitsweisen in diffiziler Weise, ohne dabei kleinlich zu wirken. Das beschauliche Format der Bilder regt zum Mitnehmen an. Die Ausstellung ist noch bis 2. November (Samstag und Sonntag von 11.00 – 15.00 Uhr) geöffnet.

Klima-Papst Graßl kommt nach Lüneburg

Der bekannteste deutsche Klimaforscher, Prof. Dr. Hartmut Graßl, spricht am 6. November in der Lüneburger Ritterakademie über Klimawandel und lokalen Klimaschutz.

Prof. Graßl, Direktor des Hamburger Max-Planck-Instituts für Meteorologie, leitete über Jahre das Weltklima-Forschungsprogramm der Vereinten Nationen und machte jetzt gerade bei der Hamburger Kinder-Uni Furore. Der ausgewiesene Experte spricht bei der Veranstaltung „Prima Klima?!“, die von der Stadt Lüneburg und der Klima-Bündnis-Agentur Nord organisiert wird.

Anlass ist der Beitritt Lüneburgs zum Klima-Bündnis vor zwölf Jahren und das 10-jährige Bestehen der Klima-Agentur im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg. Das Klima-Bündnis wurde zum Schutze der Erdatmosphäre zwischen europäischen Städten und den Regenwaldvölkern Amazoniens geschlossen.

Ab 16 Uhr werden Lüneburger Vereine und Verbände ihre Projekte zum Klimaschutz auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Ritterakademie zeigen.

Kurz-Vorträge zu Themen wie Verkehr, Energie und Klimawandel sind dort ab 19 h zu hören; ab 20 Uhr gibt Prof. Dr. Hartmut Graßl Antworten auf die Frage „Was kann Lüneburg gegen den Klimawandel tun?“.

Weitere Informationen unter:
www.klima-buendnis-agentur.de
 oder Tel.: 04131-402908



PROFI MUSIK

- **Hifi-Studio**
- **Tonträger**
- **Plattenspieler**
- **Heimkino**

Auf dem Kauf/Ecke Lüner Str.
21335 Lüneburg

Tel. 04131 / 3 32 46
 Fax. 04131 / 3 32 55
 E-Mail: hifi@profimusik.de

www.profimusik.de/Hifi



Auf die Plätze - kein Platz für Nazis

Neonaziaufmarsch in Lüneburg

AK. Zum vierten Mal seit Juni 1998 wollen am 29. November in der Lüneburger Innenstadt Neonazis aufmarschieren. Unter dem Motto „Heimreise statt Einwanderung - denn deutsche Kinder braucht das Land“ hat der Landesverband der Niedersächsischen NPD eine Demonstration bei der Stadt Lüneburg angemeldet. Erwartet werden 150 bis 300 NPDler und sogenannte freie Nationalisten - darunter vermutlich auch etliche gewaltbereite Naziskins.

Den Schulterschluss zwischen NPD und freien Nationalisten bilden die beiden Redner der Veranstaltung: Holger Apfel, stellvertretender NPD-Bundesvorsitzender, und Thomas Wulf, Neonazi aus Hamburg, der sich selbst gern als „Steiner“ bezeichnet. Wie bereits in der Landeszeitung am 14. Oktober geschrieben wurde, wollen die Rechtsradikalen mit „möglicherweise ausländerfeindlichen Parolen“ gegen Einwanderung demonstrieren ...

Aus diesem Anlass fand sich das „Lüneburger

Netzwerk gegen Rechts“ neu zusammen. Bekannt wurde das Netzwerk gegen Rechts durch die „Aktion Noteingang“, an der sich viele Geschäfte und Institutionen in Lüneburg beteiligten und dieses unter anderem durch einen gelben Aufkleber an ihren Eingängen deutlich machten. Das Bündnis aus verschiedenen Gruppen, Verbänden,

In erster Linie geht es um die Stimmung in der Region.

Organisationen und Einzelpersonen möchte mit Informationsveranstaltungen, vielfältigen Aktionen und einer Gegendemonstration am 29. November auf die Gefahren von Nationalismus, Neofaschismus, Rechte Gewalt und rassistische Hetze aufmerksam machen. Mit der Aufforderung „Auf die Plätze - kein Platz für Nazis“ spricht das Netzwerk alle Lüneburger und Lüneburgerinnen an, Zivilcourage zu zeigen und den Rechtsradikalen zu demonstrieren, dass sie mit ihrer Meinung alleine dastehen. „Unser Ziel ist es nicht unbe-



dingt, die Demonstration der Rechten komplett zu verhindern. Uns ist die Stimmung in der Stadt wichtig, die Stimmung der Bürger und Bürgerinnen, wir wollen Impulse geben.

Wichtige Funktionäre der rechten Szene wohnen im Lüneburger Raum.

Über die Aussage der Polizei, in Lüneburg sei keine festgefügte rechtsextremistische Szene vorhanden kann sich Olaf Meyer von der Antifaschistischen Aktion Lüneburg nur wundern: „Es gibt in der Region eine extreme Rechte!“

Im Lüneburger Raum wohnen nach Einschätzung der Antifa wichtige Organisatoren der rechten Szene, wie z.B. der militante Neonazi Manfred Börm.

Bei einigen wurden bereits Waffen gefunden. Nicht genug, dass die NPD Landesgeschäftsstelle in Lüneburg ist: Auch die Kontaktadresse der Kreisgeschäftsstelle Gifhorn befindet sich hier.

Die Lüneburger NPD übernimmt, so Meyer, hauptsächlich die Funktion des Mittlers zwischen militanten Neonazis und der Partei.

Hauptorganisator und Versammlungsleiter der Aufmärsche im Rahmen der am 29. November in Lüneburg geplanten NPD-Kampagne ist Manfred Börm. Der langjährige Parteifunktionär sitzt im Landesvorstand der niedersächsischen NPD und spielt nach Erkenntnissen der Antifaschistischen Aktion Lüneburg/Uelzen eine zentrale Rolle in den Neonazi-Strukturen im Raum Lüneburg. In den 80er Jahren war er entscheidend am Aufbau neofaschistischer Strukturen im Raum Lüneburg beteiligt.

1999 wurde Börm zum Unterbezirksvorsitzenden der örtlichen NPD gewählt und ist seitdem auch „Ordnungsdienstleiter“ der Bundes-NPD und damit für die sogenannten „Ordnerrgruppen“ bei Aufmärschen und Großveranstaltungen der Partei zuständig.

Es kann also wohl kaum die Rede davon sein, dass es im Raum Lüneburg keine rechtsextreme Szene gebe.

Trotz Verbotsversuchen der Stadt wird es immer wieder Naziaufmärsche geben, vermutet Meyer, „denn die Organisatoren gehen notfalls bis vor das Bundesverfassungsgericht“. Ähnlich wie beim gescheiterten NPD-Verbotsverfahren kann dies im Endeffekt dazu führen, dass rechtsextreme Parteien und Organisationen in der Öffentlichkeit in ihren Ideologien nicht mehr so anzweifelbar sind.

Am 28. Oktober findet eine öffentliche Infoveranstaltung des Netzwerks gegen Rechts in den Räumen der AWO (Veranstaltungszentrum Katzenstrasse) Lüneburg statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Zug der Gegendemonstration des Netzwerks gegen Rechts wird am 29. November ab 9:00 Uhr in Kaltenmoor beginnen und über die Theodor-Heuss-Strasse und die Dahlenburger Landstrasse im Clamart Park in einer Abschlusskundgebung mit Reden, Musik und Infoständen enden.

Infos auch unter www.nazis-aufhalten.de.vu (siehe auch Seite 14 in diesem Heft)



CAFE 21 VENTUNO

PROGRAMM NOVEMBER 03

- Mo. 3.11. Nachtcafé Spezial:**
Länderabend CHINA, in Zusammenarbeit mit L.A.S.S.I. 20.00h, Eintritt frei.
- Di. 4.11. Cine Internacional:**
Pulp Fiction (engl. OF), 20:30h, Eintritt frei
- Mo. 10.11. After Study Club** mit Clubmusik, Chillout-Lounge, Massage, Longdrinks und Comfort-Caipi. In Zusammenarbeit mit Southern Comfort ab 17 h, Eintritt frei
- Di. 11.11. Cine Internacional:**
Il ciclone (ital. OF), 20:30h, Eintritt frei
- Mo. 17.11. Nachtcafé, 20.00h**
Eintritt frei
- Di. 18.11. Cine Internacional:**
Y aura-t-il de la neige à Noel? (franz. OF) 20:30h, Eintritt frei
- Mo. 24.11. Nachtcafé, 20.00h**
Eintritt frei
- Di. 25.11. Cine Internacional:**
Yo soy esa (span. OF), 20:30h, Eintritt frei
- Do. 27.11. English Pub Quiz**
with the famous Tony Brown, 20:00h, 1 Euro

Neue Öffnungszeiten!
Mo: 10 bis 24 Uhr, Di: 10 bis 23 Uhr
Mi - Fr: 10 bis 18.30 Uhr, Sa: 9.30 bis 13 Uhr

Café Ventuno
Im CampusCenter der Uni Lüneburg
Tel.: 04131/7436362 (Büro) Tel.: 04131/7436381 (Café)
email: ventuno@campuslueneburg.de
www.campuslueneburg.de



Schriftgut

Die Russen kommen

- Literatur des modernen Ostens, unbekannt und unterschätzt?

NL. Puschkin, Tolstoi, Dostojewski. Wer kennt sie nicht, die berühmten russischen Dichter und Romanciers des 20. Jahrhunderts. Zwar hat sich vielleicht der ein oder andere Westler noch nicht an die dicken Wälzer mit Titeln wie „Krieg und Frieden“ oder „Schuld und Sühne“ herangetraut und Nabokovs „Lolita“ nur vom Hörensagen gedanklich rezipiert, aber sie sind doch meist ein Begriff. Doch auch das heutige, moderne Russland bietet dem Literaturinteressierten erstklassige und anspruchsvolle Kost. Seit dem Ende der Sowjetunion ist der Übergang in eine liberalere und freiere Gesellschaft geebnet. Der Weg dorthin war und ist durchaus steinig, aber er macht sich bezahlt: die Einführung des freien Literaturmarktes, die Meinungs- und Pressefreiheit sowie die Abschaffung der staatlichen Zensur haben eine

vielfältige und qualitativ hochwertige Mischung aus spannendster Kriminal-, postmodern provokanter, skurril anmutender, packender Frauen- und surrealistischer Sciencefiction-Literatur geschaffen.

Die neue Generation des jungen aufstrebenden russischen Schrifttums ist den westlichen Bücherfreunden noch kaum bekannt. Doch anlässlich der diesjährigen Frankfurter Buchmesse bot sich der russischen Literatur-Avantgarde die Chance, ihr Können auch dem europäischen Lesepublikum zu präsentieren.

Als zentrales Gastland stellte Russland vom 8. bis zum 13. Oktober die Neuererscheinungen des heimischen Buchmarktes vor und brachte den internationalen Besuchern mit zahlreichen Lesungen, Diskussionen, Vorträgen, Ausstellungen und Konzerten die moderne russische Kultur nahe.

Bücher von mehr als 100 russischen Autoren, die derzeit im Osten für Furore sorgen, wurden speziell für die Messe ins Deutsche übersetzt. So zum Beispiel Vladimir Sorokins „Ljud. Das Eis“. Der russische Kultautor greift in diesem Roman mit ironischem Unterton Themen zeitgenössischer Fantasien und populärer Alltagsmythen auf. Die



Wladimir Kaminer schart bei der „Russendisco“ während der Frankfurter Buchmesse zahlreiche Fans um sich



naturalistische Milieuschilderung Moskaus, die ungeschönte Verwendung der gesprochenen Alltagssprache und die schonungslos offengelegten psychologischen Abgründe der Handelnden machen aus dieser Erzählung eine pure Provokation gegenüber der russischen Gesellschaft. Ganz anders – aber keineswegs weniger großartig – das melancholisch-lebensfrohe und zugleich poetische Prosawerk Ljudmila Ulitzkajas mit dem schönen Titel „Die Lügen der Frauen“. Voller Witz und Charme, gespickt mit weisen Einsichten, lakonischen Beschreibungen und ironischen Bemerkungen, erzählt die Autorin von der in manchen Lebenssituationen nicht vermeidbaren Notwendigkeit der Lüge. Ein Geschichtenband über Frauen, die sich ihre eigene Wirklichkeit erfinden, um den traurigen Tiefen ihres realen Lebens zu entfliehen. Die Neugier soll an dieser Stelle nur in Ansätzen geweckt sein, denn das üppige Spektrum der russischen Literatur der Moderne ist noch so facettenreich, dass es dem Leser selbst überlassen bleiben muss, für welche dieser Werke er sich entscheidet.



Pottermania?!

IH. Am 8. November ist es so weit: Der schon so lange angekündigte und von seinen Fans bereits sehnsüchtig erwartete fünfte Band der Harry-Potter-Reihe kommt nun endlich auch in seiner deutschen Version in die Regale der Buchhandlungen und in den Verkauf!

Das Buch mit dem Titel „Harry Potter und der Orden des Phönix“ ist mit erstmals mehr als 1000 Seiten das bislang dickste Harry-Potter-Buch und wird für 28,50 € im Handel erhältlich sein. Ein stolzer Preis. Doch die zahlreichen Vorbestellungen und der große Wirbel, der um den „kleinen, großen Magier“ gemacht wird, lassen darauf schließen, dass die Geschichten rund um den jungen Zauberlehrling nichts von ihrer Popularität eingebüßt haben.

Wer den Fortgang der Geschichte gar nicht mehr



erwarten konnte und unbedingt schon früher mehr über die Erlebnisse der drei Freunde Harry, Ron und Hermine erfahren wollte, der hatte bislang ja schon die Möglichkeit, sich den englischsprachigen Band zu besorgen. In England hatte „Harry Potter and the Order of the Phoenix“ nämlich bereits am 21. Juni diesen Jahres seine offizielle Premiere.

Für alle anderen aber hat die Warterei nun endlich ein Ende!

Und damit dieses Ereignis auch gebührend gefeiert wird (Wir erinnern uns an den Andrang als der vierte Band im Handel erschien!), haben sich auch Lüneburgs Buchhandlungen wieder etwas Besonderes einfallen lassen:

So findet bei Perl am 7. November, in Anknüpfung an das letzte Spektakel, die 2. Harry Potter-Nacht statt. Einlass ist ab 22.30 Uhr, der offizielle Beginn dann schließlich um 23.00 Uhr. Karten für die Veranstaltung können schon im Voraus im Laden erworben werden, und die Kurztzuschlossenen unter uns haben abends vor Ort

noch die Möglichkeit, Restplätze zu ergattern. Als besonderes Highlight wird der Lüneburger Schauspieler Burkhard Schmeer (bekannt u.a. aus „Caveman“, s. S. 7) erste Auszüge aus dem neuen Harry-Potter-Band vorlesen.

Weiterhin veranstaltet die Buchhandlung am Markt, ebenfalls am 7. November, im Heinrich-Heine-Haus eine Harry-Potter-Überraschungsnacht - allerdings ausschließlich für geladene Gäste. Diese Ankündigung mag im ersten Moment verwundern, meint aber lediglich, dass, wer dabei sein möchte, seinen Namen und Adresse im Laden hinterlassen muss,



um daraufhin eine persönliche Einladung zugeschickt zu bekommen. Beginn ist um 21.00 Uhr; das Mindestalter wurde wegen der späten Stunde auf zehn Jahre festgelegt.

Echte Fans werden natürlich in möglichst einfallsreicher Verkleidung erwartet!

Verkaufsstart für das Buch ist dann jeweils um 24.00 Uhr, so dass diejenigen, die in dieser Nacht unterwegs sind, um den neuesten Harry Potter in ausgelassener und fröhlicher Runde zu feiern, zu den ersten in Deutschland gehören werden, die ein druckfrisches Exemplar des fünften Bandes der Erfolgsautorin Joanne K. Rowling in den Händen halten.

Wie groß die Wellen der Euphorie wohl dieses Mal schlagen werden, und wann die ersten Forderungen nach dem sechsten Band laut werden? Vielfach haben die Leser des englischsprachigen Bandes ja schon Kritik an der, ihrer Meinung nach, nicht ganz kindgerechten und teilweise auch recht grausamen Lektüre geübt. So darf man auf die Reaktionen der Leser der deutschen Version gespannt sein.

Aber egal, wie die Resonanz auf die Fortsetzung der Geschichte ausfallen wird - eines steht schon heute fest: Mit dem siebten Band soll die Harry-Potter-Reihe, laut Joanne K. Rowling, endgültig

ihr Ende finden. Das wird echte Fans, darunter auch viele Erwachsene, ganz schön enttäuschen. Ich selbst habe jedes einzelne der bislang erschienenen Bücher gelesen und das „Phänomen Harry Potter“ sogar zum Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten gemacht.

Doch eines tröstet: Selbst wenn die Bücherserie nach dem siebten Band tatsächlich beendet sein sollte, bleiben den Fans noch immer die Filme, die PC-Spiele und all der Firlefanz, den sich die Marketing-Maschinerie in Windeseile ausgedacht hat, um die Euphorie um den liebenswerten Zauberlehrling so gut wie möglich zu vermarkten ...



Rund um Papier und Buchkunst

Photoalben, Gästebücher,
Schachteln, Studienarbeiten

Besondere Geschenke für
Weihnachten - Individuell nach
Ihren Wünschen gestaltet



Papier- und
Buchkunst

Jutta Mangelmann
Buchbindemeisterin
Auf der Altstadt 39
D - 21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 259007

info@bookart.de

Verstaubte, dicke Wälzer in den Schränken gutbürgerlicher Wohnzimmer? Dass sich hinter dem Begriff „Literatur“ auch etwas äußerst Lebendiges verbergen kann, zeigt die Arbeit des Literaturbüros Lüneburg e.V.

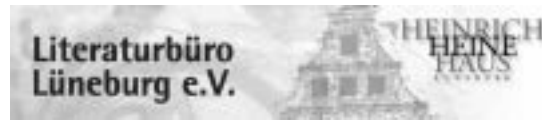
Literatur live

Beherbergt in dem über 400 Jahre alten Heinrich-Heine-Haus am Lüneburger Marktplatz, steht für das 1993 gegründete Literaturbüro die Literatur und ihre Förderung im Mittelpunkt. In dem aufwändig restaurierten Gebäude, das den Eltern Heinrich Heines im frühen 19. Jahrhundert für einige Jahre als Wohnhaus diente, finden heute regelmäßig Veranstaltungen mit etablierten Autoren und dem literarischen Nachwuchs statt. Als Ehrengäste kamen u.a. Elfriede Jelinek, Martin Walser, Christa Wolf, Peter Härtling und Sten Nadolny nach Lüneburg. Durch das Heinrich-Heine-Stipendium wird ein weiterer Schwerpunkt auf die Autorenförderung gesetzt. Jedes Jahr erhalten zwei Autorinnen oder Autoren als Anerkennung für ihre bereits geschriebenen Werke dieses Stipendium. Für acht oder drei Monate können die ausgewählten Autoren in der Wohnung im Heinrich-Heine-Haus leben und arbeiten. Seit Anfang Oktober heißt die Bewohnerin Antje Rávic Strubel, Jahrgang 1974.



Kostproben aus ihrem Werk gibt die junge Potsdamerin am 4. November um 20.00 Uhr im Rahmen ihrer Antrittslesung im Heinrich-Heine-Haus.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Literaturbüros ist die Kooperation mit der Universität Lüneburg, vor allem mit dem Studiengang Angewandte Kulturwissenschaften. Ein Forum des Austauschs zwischen aktuellem Literaturbetrieb und akademischer Literaturwissenschaft ist die „LiteraTour Nord“. An dem Projekt, das in diesem Jahr erstmals auch in Lüneburg stattfindet, nehmen außerdem die Universitätsstädte Bremen, Lübeck, Hannover und Oldenburg teil. Die „LiteraTour Nord“ ist eine Lesetournee, zu der jährlich während des Wintersemesters sechs Autorinnen und Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur eingeladen werden, aus ihren Neuerscheinungen zu lesen. In Lüneburg wird die „LiteraTour Nord“ vom Literaturbüro in Zusammenarbeit mit der Universität organisiert, Mitveranstalter ist die Literarische Gesellschaft.



Parallel zu den Lesungen bietet jede Universität eine Lehrveranstaltung an. In Lüneburg steht das Seminar unter der Leitung von Professor Dr. Jörn Stückrath und richtet sich an Studierende der Kulturwissenschaften und des Faches Deutsch (Lehramt). Durch Übungen zu literarischen Interviews und Rezensionen erhalten die Seminarteilnehmer Einblicke in den aktuellen Literaturbetrieb und erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit Literatur. Die Lesungen ermöglichen es den Studierenden, die Schriftsteller persönlich kennenzulernen und anschließend mit ihnen über aktuelle Fragen der Literatur und des Literaturbetriebs zu diskutieren.



Im Rahmen der „LiteraTour Nord“ kommt am 18. November Artur Becker ins Heinrich-Heine-Haus. Dort liest der Autor um 20.00 Uhr aus seinem jüngsten Roman „Kino Muza“. Am 9. Dezember um 20.00 Uhr stellt Daniel Kehlmann im Foyer der Universitätsbibliothek seinen Roman „Ich und Kaminski“ vor.

Nach Ablauf der Veranstaltungsreihe entscheidet eine aus den Veranstaltern zusammengesetzte Jury, welcher der sechs Schriftsteller den mit 15.000 € dotierten Preis der „LiteraTour Nord“ erhält.

Für Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften, die den deutschsprachigen Literaturbetrieb aus nächster Nähe kennenlernen möchten, besteht die Möglichkeit, im Literaturbüro Lüneburg ein sechswöchiges Praktikum zu absolvieren.

Literaturbüro Lüneburg e.V.

Ansprechpartnerin:
Kerstin Fischer, Geschäftsführerin
Literaturbüro Lüneburg e.V., Heinrich-Heine-Haus
Am Ochsenmarkt 1, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131-309687, Fax: 04131-309688
E-Mail: literaturbuero@stadt.lueneburg.de
www.literaturbuero-lueneburg.de



CAFE 21 VENTUNO

Trink Tee und vergiss den Lärm der Welt II

Niemand kennt heute mehr die Urform der Tee- pflanze. Ihre Heimat liegt irgendwo in den Nebelwäldern von Südwestchina, Assam, Kambodscha und Nordburma. Der chinesische Tee- strauch wächst bis zu vier Meter hoch und hat

edelte sie und erhielt so eine Vielzahl an Sorten. In der Plantage werden die Sträucher auf eine Höhe von 1-1,5 Meter gestutzt. Das erleichtert die Ernte der Blätter und macht den Strauch buschig. Tee- sträucher gedeihen beiderseits des Äquators.

Wer den englischen Kaffee getrunken hat, der weiß, warum die Engländer so leidenschaftliche Teetrinker sind. (Pierre Danilos)

schmale, zarte Blätter. Er verträgt Kälte und kann über 100 Jahre alt werden. Sein Verwandter in der nordindischen Provinz Assam erinnert an einen tropischen Baum und wird 15 bis 20 Meter hoch. Seine Lebensdauer beträgt nur 50 Jahre, aber er bringt mehr Ertrag als der chinesische Strauch. Die Forscher haben ihn relativ spät entdeckt: Während einer Expedition in den Urwald fanden sie weite Gebiete mit dem Tee- strauch. Im Vergleich zum Chinesen hat er derbe, breitere Blätter.

Man kreuzte die beiden Arten untereinander, ver-

Sie mögen es feucht, brauchen einen lockeren, nährstoffreichen Boden und täglich mindestens vier Stunden Sonnenschein. Die besten Tees stammen aus den tropischen Nebelwäldern in Höhen zwischen 500 und 2000 Metern. Die Kühle verhindert zwar schnelles Wachstum, aber sie verstärkt das Aroma. Junge Blätter tragen auf ihrer Unterseite seidige Haare, später werden sie kahl, ledrig und dunkelgrün. Die etwa drei Zentimeter langen Blüten haben fünf weiße oder rosafarbene Blütenblätter und erinnern an Kirschblüten. Sie duften leicht nach Jasmin. Das Samenkorn des





Tees entspricht in seiner Größe einer Haselnuß und sieht auch ähnlich aus. Es ist eine runde, bräunliche, hölzerne Kapsel mit drei Kernen, den eigentlichen Samen. Im März werden die Samenkörner ausgesät und die Sprößlinge gezogen. Ein Jahr später kann man die Setzlinge auf die Felder umpflanzen. Anschließend muss der Teestrauch mindestens drei Jahre wachsen, bis er die erste Ernte abgibt. Nach fünf bis sechs Jahren erreicht er seine volle Tragfähigkeit und bleibt rund 30 Jahre fruchtbar.

In der Hochsaison kann alle sieben bis zehn Tage geerntet werden. Man pflückt beziehungsweise knipst per Hand oder mit Hilfe von Erntemaschinen die Knospe und die obersten zwei Blätter ab. Je zarter die Blätter sind, desto feiner wird dann auch der Tee ...

Wie aus diesen Blättern schwarzer oder grüner Tee wird und welche anderen Tees weltweit angebaut werden, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Salzgehaltes.



In der Juliausgabe des Salzgehaltes haben wir unsere LeserInnen dazu aufgerufen, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und selbst etwas über die magische Kaffeebohne zu schreiben. Hier der Beitrag von Hendrik Degener, der uns am Besten gefallen hat. Gewonnen hat er einen Kaffeeutschein für das Café Ventuno. Herzlichen Glückwunsch!

Das Geheimnis der Kaffeebohnen

oder: Warum Kaffee glücklich macht

Ein grauer Schleier aus Regen lag über der Kaffeeplantage im nicaraguanischen Hochland. Die Kaffeepflanzen neigten sich unter der Last der auf sie gefallenen Tropfen und sahen ganz traurig aus. Schon die ganze Nacht und den ganzen bisherigen Tag über hatte es ununterbrochen geregnet, so dass der Boden mittlerweile ganz durchweicht war und sich kleine Pfützen zwischen den Pflanzen

gebildet hatten.

Von außen sah es so aus, als wäre dies eine Kaffeeplantage wie jede andere. Aber eben nur von außen. Hört man genau hin, ist zunächst nichts anderes zu vernehmen als das sanfte Rauschen des Regens auf die Blätter der Kaffeesträucher. Nach einer Weile wird ein Wispern und noch etwas später ein Kichern und fröhliches Gerede hörbar. Dieses stammt von den Früchten der Kaffeepflanzen, den Kaffeekirschen. Der Grund für die ausgelassene Fröhlichkeit der Kaffeekirschen ist der Regen. Sie freuen sich, wie die Tropfen auf ihr rotes Kleid fallen und beim Herunterlaufen ein sanftes Kitzeln erzeugen. Sie freuen sich über die regengeschwängerte frische Luft des



Hochlandes und an der friedlichen Stimmung, die sich über der Plantage ausgebreitet hat. Langsam hörte der Regen auf. Letzte Tropfen fielen bei einem leisen Windhauch von den Blättern der Sträucher und bildeten zarte Kringel auf den Wasserlachen. Dunstschleier stiegen an den Hängen des Berglandes empor. Nach und nach kam nun die Sonne hinter den Wolken hervor und ihr Licht glitzerte auf den zahlreichen Tropfen, die zu hunderten an den Blättern hingen. Hatten sich die Kaffeekirschen eben noch über den Regen gefreut, so lachten sie nun über die Helligkeit und Wärme, die die hinter den abziehenden Regenschichten erschienene Sonne über den Bergen verbreitete. Dies ist nämlich die Kaffeepflanze der glücklichen Kaffeekirschen.

So ging es Tag um Tag und Woche um Woche, bis die Ernte nahte. Frauen in bunten Tüchern begannen damit, die reifen Kaffeekirschen abzupflücken. Wo auf anderen Kaffeepflanzungen regelmäßig ein mitleiderregendes Gejammer unter den Kaffeefrüchten anfängt, wenn sie mitbekommen, dass sich ihre Zeit unweigerlich dem Ende entgegenneigt, ist hier auch zu dieser schweren Stunde nur Fröhlichkeit und Vorfreude auf das, was kommen wird, zu bemerken. Diese Früchte lassen sich gerne pflücken und genießen die zarte Hand der Pflückerinnen, wenn sie vom Strauch gepflückt werden. Und wenn die aus der Kirsche



geschälten Kaffeebohnen mitbekommen, dass sie nun in die weite Welt verschifft werden sollen, sind sie ganz aus dem Häuschen. Andere Kaffeebohnen verfallen in tiefste Depressionen, wenn ihnen eröffnet wird, dass sie ihre angestammten Gefilde verlassen müssen.

Ein Teil dieser glücklichen Kaffeebohnen landet auch bei uns. Hier wartet freilich ein grausiges Schicksal auf sie: In Bremen und anderswo werden sie bei großer Hitze geröstet und anschließend gemahlen. Überlebenschancen: Nicht die Bohne. Aber der Charakter, von sogenannten Kaffeekennern auch als Aroma bezeichnet, bleibt bei den Röst- und Mahlvorgängen erhalten. Der Kaffee der glücklichen Bohnen von der Plantage aus Nicaragua schmeckt dabei mild und hat einen ausgesprochen hohen Koffeingehalt. Dieser Kaffee macht glücklich, weil er selber glücklich war. Die häufig anzutreffenden Kaffeesorten mit bitterem Geschmack sind hingegen aus den miesepetrigsten Sorten hergestellt. Da der Kaffee von den glücklichen Kaffeebohnen sehr selten ist und nur auf ganz wenigen geheimen Plantagen angebaut wird, ist er in Reinform im Handel nicht zu erwerben. Grundsätzlich werden immer nur einige wenige Gramm des Kaffeepulvers der glücklichen Bohnen in eine Kaffeetüte mit abgefüllt.

Lieber Leser, dies ist das Geheimnis der Kaffeebohnen. Und wenn Du es nicht glaubst, so genieße Deine nächste Tasse Kaffee doch einmal ganz bewusst: Du wirst sie schmecken, die Verbittertheit der traurigen Bohnen, den blumigen Geschmack der glücklichen Bohnen hingegen nur erahnen. Aber der süße Geruch von gemahltem Kaffee sowie die belebende und für kurze Zeit aufheiternde Wirkung des Kaffees, die kommt von den glücklichen Kaffeebohnen von der Plantage in Nicaragua.

Café Ventuno

Agenda-Café Ventuno
im Campus Center Uni Lüneburg
Tel.: 04131-7436 381
Öffnungszeiten:
Mo.: 10 - 24 h
Di. - Do.: 10 - 18:30 h
Fr.: 10 - 17 h
Büro: Tel.: 04131-74 36 362
Fax: 04141 - 74 36 366
ventuno@campuslueneburg.de
www.campuslueneburg.de

Sonntag, 7.12.

Konzert: Bodo Wartke

VVK: 12/14 €, AK: 14/16 €

"Ich denke, also sing ich" hieß seine erste CD. Bodo Wartke, 2001 Sieger beim "Bundeswettbewerb Gesang", kommt mit seinem neuen Programm "Achillesverse" nach Lüneburg. Bei seinen Live-Auftritten zeigt der gebürtige Hamburger und heutige Wahlberliner, dass er nicht nur virtuos Klavier, sondern fast noch besser mit der Sprache und dem Publikum spielt. Für die groteskkomischen Alltagsgeschichten heimste der Klavierkabarettist bereits die Preise "St. Ingberter Pfanne", "Madgeburger Kugelblitz" und das "Schwarze Schaf vom Niederrhein" (Schirmherr: Hanns D. Hüsch) ein.



www.bodowartke.de

Sonntag, 14.12.

Musikalische Poesie: Johann Köhnich

VVK: 14/16 €, AK: 16/18 €

Johann Köhnich muss man einfach lesen sehen! Schüchtern und verdruckt wie ein sprechender Buster Keaton spielt er mit Pointen, die eigentlich keine sind, die aber gerade dadurch - als Meta-Pointe - punktgenau das Ziel erreichen. Das somnambule Selbstgespräch als Kunst: "So Johann, du bist jetzt im Supermarkt" - Pause - "jetzt musst du auch was kaufen" - sehr lange Pause - "Aber was, weiß ich auch nicht."

Johann Köhnich „liest und macht“ und außerdem singt er auch, nämlich Kleinodien der deutschen Liedkunst, musikalisch begleitet von Doktor Paul.



www.johann-koehnich.de



Donnerstag, 18.12.

Konzert: Lotto King Karl

VVK: 14/16 €, AK: 16/18 €

ZUSATZKONZERT! Wer ihn beim ersten Mal verpasst hat, sollte ihn sich zum Jahresende nicht noch einmal entgehen lassen: Lotto King Karl, der Hamburger Popstar und einer der besten Deutsch-Rocker der Gegenwart, kommt jetzt noch einmal ins Lüneburger Vamos!. Das Weihnachtskonzert.

www.lottokingkarl.de



Mittwoch, 31.12., 22 h

VAMOS! SILVESTERPARTY 2003

VVK: ab 20.11.03 (LZ-Kasse und Infostelle)

VAMOS! Kulturhalle

Kultur- und Kommunikationszentrum der Universität Lüneburg
Ein Projekt der Campus Management GmbH
Uelzener Str. 112g (Büro), Tel.: 04131-74 36 365
Scharnhorststr. 1 (Kulturhalle), Tel.: 04131-78 14 19
E-Mail: vamos@campuslueneburg.de
www.vamoskulturhalle.de

VVK-Stellen:
LZ-Konzert-Kasse, Am Sande und Infostelle der Universität Lüneburg, Scharnhorststr. 1



Termine November 03

Alle Angaben ohne Gewähr

01 Samstag

- Party**
- 21:00 Die Powernacht
Fun/Lollipop
- 21:00 Discount! das low budget projekt
Lascaux/Hitzacker
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 22:00 BLIST-Disco Halloween
Kein Kostümszwang! La Batcharta
- 22:00 Camouflex, HipHop, Reggae, D'n'B
von Sonic Fiction, Jekyll & Hyde
- 22:00 TanzNachtTotal mit AnDJ
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 22:00 Karaoke Show im Jenseits
Apex/Dannenberg
- 22:00 80er Party Die Nacht im Zeichen
des Kultjahrzehnts
4/5 € VAMOS! Kulturhalle
- Bühne**
- 20:00 "Theater quer Beet" Premiere
„Ein Mann für Rosie“ u. „Schneewittchen, die Freizeitmimen“
Kleines Keller Theater e.V.
Paul Gerhard-Gemeinde
- 17:00 „Von Listen und Lüsten“
Theater Lüneburg
- 20:00 "Evita"
Theater Lüneburg
- 20:00 "Gretchen 89ff" Theaterkabarett
TNT.-Studio, Theater Lüneburg
- 20:00 "Circus Tabasco" Variete-Show
Rudolf-Steiner-Schule, Lüneburg
- 
- 20:30 "Viva la Vita" Kabarett
Kulturforum Lüneburg
- Musik**
- k.A. Samba-Workshop bis 2.11.
Cafe Grenzbereiche, Platenlaase
- ganztg. Lüneburger-Jazz-Workshop
Bis 3.11., Jazz IG & Kulturforum Lbg.
- 19:00 "Lundi" Info: 05852- 95140
Schlosssaal, ElbSchloss Bleckede

- 20:00 „Besser“ Rock aus Lüneburg
Café Klatsch
- 20:00 Live-Musik
Old Dubliner Irish Pub
- 20:00 Lüneburger Silcherchor
Chorkonzert, Ritterakademie
- 21:00 Saxvolt, Oldies der 60er, 70er &
80er, WunderBar
Eintr.frei

- Ausst.**
- ganztg. Traditioneller Kunsthandwerkermarkt, Info: 05857-977977, ElbSchloss Bleckede
- k.A. Ausstellungseröffnung der
Jeetzel-Quilter, Museum Wustrow
- ganztg. Museumsmarkt:
Landschaften & Traditionen
Ostpreußisches Landesmuseum
Info: 04131-759950 → S. 14
- Sonst.**
- 10:45 „Voll - Sinn - Voll“
Infos & Events zum Thema
"Gesund mit allen Sinnen"
Eintr. frei Glockenhaus, Lüneburg → S. 13
- 18:30 Laternenumzug mit Musik,
Leckereien & Lagerfeuer
Sportplatz MTV Treubund
- k.A. Flohmarkt
-Scharnebeck/Schiffshebewerk
-Brietlingen/Am Reihersee/ a.d.B 209
-Soltau (Oeninger Weg)
- 9:00 Marktschreier (bis 2.11.)
Albrecht-Thaer-Gelände, Uelzen

02 Sonntag

- Party**
- 14:00-18:00 Kinderhalloween
Fun/Lollipop
- Bühne**
- 11:30 & 15:00 "Es klopft bei Wanja in der
Nacht", Figuren-Theater für Kinder
Museum für das Fürstentum Lbg.
- 19:00 Der Vogelhändler
T.NT-Studio, Theater Lüneburg
- 20:00 "Gretchen 89ff" Theaterkabarett
TNT.-Studio, Theater Lüneburg
- Musik**
- 20:30 Jazz-IG Special
Ralph Towner & Oregon
Kulturforum Lüneburg
- Ausst.**
- ganztg. Museumsmarkt:
Landschaften & Traditionen
Ostpreußisches Landesmuseum
Info: 04131-759950 → S. 14



- Sonst. k.A. Kartoffelsonntag
Dannenberg
- k.A. Schlachtfest
Landhaus Elbufer, Gülstorf
- k.A. Saunabaden für Familien
Auch am 9./16./23./30.11.
SALÜ, Salztherme Lüneburg
- 17:00 "Dia de los muertos"
Tag der Toten: ein Fest nicht nur in
Mexico, in Kooperation mit Amistad
e.V., Wasserturm Lüneburg



- 20:15 Kino "Whale Rider"
Cafe Grenzbereiche, Platenlaase
- 20:15 Martinimarkt, Verant. Flecken
Samtgemeinde Dahlenburg

03 Montag

- Musik 18:00 Abschlußkonzert zum 20. Jazz-
Workshop, Glockenhaus, Lüneburg
- Sonst. 18:00 Kino im Saal "Frida"
u 20:30 Mälzer
- 20:30 Unikino "Sprich mit ihr"
(OmU) AStA-Kinoreferat
2 € VAMOS! Kulturhalle
- 20:00 Nachcafé Spezial:
Länderabend China, Café Ventuno

04 Dienstag

- Lit. 20:00 Antje Rávic Strubel liest
Kostproben aus ihren Werken
Heinrich-Heine-Haus → S. 21
- Ausst. 19:00 Videolounge #3 "Timecodes"
Halle für Kunst e.V.
Info: 04131 - 402001
- Sonst. 18:00 Der Preis ist Heiss, Bowling
zum halben Preis, Amiki Bowling
- 20:30 Cine internacional
Pulp Fiction (engl. OF)
Eintr. frei Café Ventuno
- 20:00 "Neue Endlagerstandorte? -
Vortrag zu Auswahlverfahren,
Kriterien und Bürgerbeteiligung
vom Dipl.-Geologen Dr. Detlef Appel
Sportlerheim Wendisch Evern

05 Mittwoch

- Party 18:00 Single-Party
Strandhaus Stiepelse
- 21:00 Music-Mix
Fun/Lollipop
- Bühne 20:00 Emilia Galotti
T.NT-Studio, Theater Lüneburg
- Sonst. k.A. Matrix 1+2+3
Filmnacht, Cinestar-Lbg.
- ganztg. "TaKeTiNa" bis 7.11.
3-tägiger Rhythmus-Workshop
FH, Rotenbleicher Weg 67
Gymnastikraum, Info: 04131-7896321

06 Donnerstag

- Party 18:00 After Work Party, DJ Matthias
Mäxx
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten

FRÜHSTÜCKS- BUFFET

inkl. Rührei,
gekochtes Ei,
Würstchen,
Waffelstation,
Salatbar

Montag bis Samstag
von 9 - 11:30 Uhr
nur 3,90 €

Happy Hour

alle Cocktails zum
halben Preis

täglich
von 18 - 21 Uhr

BRUNCH

Suppe, Salatbar,
Hauptspeisen,
Dessert

Sonn- und Feiertags
von 10 - 15 Uhr

nur 7,50 €

COFFEE & TEA TIME

1 Tasse Kaffee, Tee
oder Kakao und ein
Stück Kuchen

nur 3,00 €

AL CAPONE CITY

UNTER NEUER LEITUNG

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 9:00 Uhr - Open End
Sonntag 10:00 - 23:00 Uhr
Am Markt 3, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-777070



	21:00	Dance, Classics, Single- & Nice-Price-Party Fun/Lollipop	Bühne	20:00	„Nachbarn, Nesseln & Neurosen oder Helden des Alltags“ theater im e.novum, Lüneburg
	22:00	Studio 54 3/4 € VAMOS! Kulturhalle		20:00	„Shakespeares sämtliche Werke“ T.NT.-Studio, Theater Lbg.
Bühne	20:00	„Tango im Asyl“ Theaterstück im Festsaal der Schule Marienau Info: 05851-94155		20:00	„Der Vogelhändler“ Theater Lüneburg
Musik	20:00	„Open Stage“, WunderBar	Musik	20:00	Live-Musik Old Dubliner Irish Pub
Ausst.	20:00	Die Regierung - Eröffnung des Projekts des Kunstraums der Uni Halle 25, Campus der Uni Lüneburg		21:00	Hired Straits Eintr.frei Dire Straits Coverband, WunderBar
Sonst.	19:00	Candlelight-Dinner Strandhaus Stiepelse		20:00	Pedro Soriano „spanischer Liederabend“, Pons Eintr. frei
	20:00	Vortrag „Releasing“ Spende 1 € Gasthaus Maack, Lbg.	Lit.	20:30	Simone de Beauvoir gelesen von Brigitte Röttgers Kulturforum Lüneburg
	16:00	„Markt der Möglichkeiten“ Rund um den Klimaschutz → S. 15	Sonst.	9:30	Große SchülerInnen-Demo gegen Atomenergie, Lüchow
	19:00	Kurzvorträge zu Verkehr, Energie und Klimawandel		ganztg.	Kulturwoche Dahlenburg Bis 23.11., Dahlenburg
	20:00	Vortrag von Prof. D. Harmut Graßl „Was kann Lüneburg gegen den Klimawandel tun?“, Ritterakademie		20:00	Stammtisch „Le Francais“ Deutsch Französische Gesellschaft Lüneburg Clamart e.V., Mälzer
	19:30	Kenshoe e.V. Anfängerkurs Wöchentlich Info u. Anmeldung: lueschu@web.de Turnhalle der Wilhelm-Raabe-Schule		20:00	Filme gegen Faschismus und Krieg, VVN-BdA, „Viehjud Levi“ Infocafé Anna & Arthur
	Ab heute im Cinestar: Matrix Revolutions, Kalender Girls, Sein Bruder			21:00	Harry Potter-Überraschungsnacht für geladene Gäste & Verkaufsstart des neuesten Bands. Infos über die Buchhandlung am Markt → S. 17 Heinrich-Heine-Haus
	Ab heute in der Scala: Mein Leben ohne mich Dogville, Lehmann (weiter im Programm)			22:30	2. Harry-Potter-Nacht Burkhard Schmeer liest aus dem neuen Harry-Potter-Band Buchhandlung Perl → S. 17

07 Freitag

Party	20:00	Club Sound & Live Performance von Sonic Fiction Stadtgespräch
	21:00	Tanz & Schwof Seminaris, Palmengarten
	21:00	Ladys Night Für Damen 3 Freigetränke Fun/Lollipop
	22:00	Rock'n Roll Highschool ab 23 h: Alternative, Rock, Grunge, Ska 3 € VAMOS! Kulturhalle
	22:30	„Le Club Sucre“ Lilienthal, Lüneburg
	22:00	Effect Party Zone & Shadow Dance Undercover Apex/Dannenberg
	22:00	PKW, Pop-Kult-Wave-Party Garage

08 Samstag

Party	21:00	Tanz & Schwof Seminaris, Palmengarten
	21:00	Discount! das low budget projekt Lascaux/Hitzacker
	21:00	Die Povernacht Fun/Lollipop
	22:00	Salsa-Nacht La Batcharta, Lüneburg
	22:00	Heartbreaker's Ball Apex/Dannenberg
	22:00	30up, Schönste Party-Kultur 4/5 € VAMOS! Kulturhalle



- Bühne**
- 22:00 Studio 54
Ritterakademie
- 16:00 "Abu Hassan, das Schlitzohr"
Märchen, Kleines Keller Theater e.V.
Paul Gerhard Gemeinde
- 20:00 „Evita“
Theater Lüneburg
- 20:00 "Theater quer Beet"
Siehe 1.11., Paul Gerhard-Gemeinde
- 20:00 "Nachbarn, Nesseln & Neurosen
oder Helden des Alltags"
theater im e.novum, Lüneburg
- 20:00 "Vagina-Monologe"
TNT-Studio, Theater Lüneburg
- Musik**
- 20:00 Ein deutsches Requiem
Von Johannes Brahms
St. Johannis-Kirche, Lbg.
- 20:00 "Nacht der Clubs"
3. Lüneburger Musik- und Kneipennacht
„any-X“ aus HH, Pons
- 21:00 "Somebody & Soul", Mälzer
"Ernie, Bert & Bert", Schallander
„Cassa Blanca“ aus HH, WunderBar
„Chambers“, Oldies, Blues,.. Café Klatsch
„NiteClub“, Souljazzband, Lilienthal
- Ausst.**
- 13:00 9. Turmzeit im Winter bis 30.11.
-18:00 Edles Kunsthandwerk der Weberei
Mühlenturm, der Handweberei
Alte Mühle, Sottorf-Amelinghausen
- k.A. Mischa Kuball, Black Square
2001 ff., Rundgang zu den
Exponaten im öffentlichen Raum,
Diskussion, Künstlergespräch
Halle für Kunst e.V.
- Sonst.**
- 10:00 Flohmarkt
VAMOS! Kulturhalle
- 10:00 Modellbahnbörse
-16:00 Hörsaalfoyer Universität Lüneburg
- 13:00 Bundesweite Auftakt demo
gegen Atomenergie, Dannenberg
➔ S. 3

Druckerpatronen
TINTENSTATION
Fachgeschäft

Deine Druckerpatrone ist nachfüllbar!

- Servicefüllung bis 33ml nur 13,- €
- Refill-Sets für alle Tintenstrahldrucker
- Originalpatronen - Tonerkartuschen etc.

Oedemer Weg 92 21335 Lüneburg
fon 04131-24 94 76 www.tintenstation.de
Di. bis Fr. 13-18³⁰ & Sa. 10-14 Uhr

- 15:00 „Die Königin der Farben“
Für Kinder, theater im e.novum
- 18:30 Kabarett mit Martin Buchholz
Kulturforum Lüneburg
- 19:00 „Leben des Galiei“
T.NT-Studio, Theater Lüneburg
- Musik**
- 17:00 II. Kammerkonzert im
Orchesterproberaum, Theater Lbg.
- 17:00 Das Neue Gitarrenorchester
HH, Leitung Michael Dossow
13 GitarristInnen präsentieren Werke
von der Renaissance bis zur Moderne
Vortragssaal Musikschule
- 4/6 €
- 19:00 Konzert Ulrich Tukur
ausverkauft VAMOS! Kulturhalle
- k.A. Gabriele Hassler (voc) Jazz
St. Nicolai, Jazz AG
- k.A. "Motettenchor"
St. Marianus, Dom Bardowick
- Lit.**
- 19:00 Lesung im Rahmen der Leseaktion
"Gewalt ist kein Weg", Gemeindehaus
St. Stephanus, Hamburg-Eimsbüttel
- 20:00 "Mond, Liebe, Leidenschaft"
Poetische Texte verschiedener Kulturen
mit musikalischer Begleitung
Wasserturm Lüneburg
- Ausst.**
- 11:30 Ursula Blancke Dau
Fotografie & Malerei, Eröffnung
Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg
- 11:00 8. Kunsthandwerker ausstellung
-17:00 Schützenhalle Bardowick
- Sonst.**
- k.A. Stattwanderung
Lüneburg auf ungewohnten Wegen
Info: 04131 - 42662 (VCD)
Treff: Marktplatz Lüneburg
- k.A. Goldschmieden erlernen
Kukate, Werkhof, Tel. 05849/468

09 Sonntag

- Bühne**
- 20:00 Vollmondig, vollmundig &
edel, Duo Atmungsaktiv/Musikalisches
wie Kabarettistisches
Wasserturm





**Gerne nehmen wir auch Ihre Termine kostenlos in unsere Veranstaltungsübersicht auf.
Bitte teilen Sie uns diese jeweils bis zum 10. des Vormonats mit: Fax: 04131-7436366
oder E-Mail: salzgehalt@campuslueneburg.de**

10 Montag

- Party** 17:00 After Study Club mit Clubmusik, Chillout-Lounge, Massage, Long-drinks und Comfort-Caipi. In Zusammenarbeit mit Southern Comfort Agenda Café 21 Ventuno
Eintr. frei
- Bühne** 10:00 "Die Königin der Farben" Vorstellung für Kindergärten theater im e.novum
- 20:00 Appassionata Eurythmieauf-führung des Else-Klinik-Ensemble Rudolf-Steiner-Schule, Lüneburg
7,50/10 €
- Sonst.** 18:00 "Die Wutprobe" Kino im Saal u. 20:30 Mälzer
- 20:30 Unikino: „Komm süßer Tod“ (OmU) AStA-Kulturreferat VAMOS! Kulturhalle
2 €
- abends Erfahrungsaustausch zur An-wendung effektiver Microorganismen im Garten, Gaststätte, Ratsdiele Adendorf, Veranst.: BUND Lüneburg
- ganztg. Infopark bis 12.11.
zum 7. Atommülltransport ins Zwischenlager Gorleben
- 16:00 Start der Demonstrationen Clamart-Park, Lüneburg → S. 3
- 9:00 Warmes Essen, Tee & Infos
-24:00 Bis Mi, 12.11. Café Grenzbereiche

11 Dienstag

- Bühne** 10:00 „Die Königin der Farben“ Vorstellung für Kindergärten, theater im e.novum
- Sonst.** ganztg. Infopark bis 12.11.
zum 7. Atommülltransport ins Zwischenlager Gorleben Clamart-Park, Lüneburg → S. 3
- ganztg. Vip Day, www.salue-lueneburg.de Salü, Salztherme Lüneburg
- 18:00 Der Preis ist Heiss, Bowling zum halben Preis, Amiki Bowling
- 20:30 Cine internacional Il circlone (ital. OF)
Eintr. frei Café Ventuno

12 Mittwoch

- Party** 18:00 Single-Party Strandhaus Stiepelse
- 21:00 Music-Mix Fun/Lollipop

- Sonst.** ganztg. Bier-Billig-Tag Jekyll & Hyde
- ganztg. Infopark zum 7. Atommülltransport ins Zwischenlager Gorleben
- 16:00 Start der Demonstrationen Clamart-Park, Lüneburg → S. 3
- 19:30 "Happy Birthday Loriot" Bekannte & unbekannte Sketche Darstellendes Spiel Kurs
Eintr.frei Gymnasium Oedeme

13 Donnerstag

- Party** 21:00 Tanz & Schwof Seminaris, Palmengarten
- 21:00 Dance, Classics, Single- & Nice-Price-Party Fun/Lollipop
- 22:00 [gegenwaerts:frequenzen] Sonic Fiction, Jekyll & Hyde
- 22:00 Boom Boom Festival Sonic Fiction, Tony Tobago & DJ Fume Kunstraum/Markthalle, HH



- 20:00 „minimal trash Art“
Eintr. frei Musik, Texte, Bilder; Pons
- 22:00 Groove is in the heart
3/4€ VAMOS! Kulturhalle
- Musik** 21:00 Blues Attack, Blues, Funk & Reggae
Eintr.frei WunderBar
- Bühne** 19:00 Candlelight-Dinner Strandhaus Stiepelse
- 20:00 „Shakespeares sämtliche Werke“, T.NT.Studio, Theater Lbg.
- Sonst.** k.A. ATTRAKTIV, Messe-Lüneburg Sülzwiesen, Lüneburg
- 15:00/
17:30/
20:00 6. Europäische Filmwochen
"Hejar - Großer Mann, kleine Liebe"
türkisch mit deutschen Untertiteln
(VHS, KVHS und Scala)
im SCALA-Programmkin



9:00 25. Jugendbuchwochen
 15:00 Lesung, Glockenhaus

Ab heute in der Scala:
 Kops (freche schwedische
 Komödie um Kleinstadtpolizisten)

Ab heute im Cinestar:
 The Italien Job-Jagd auf Millionen,
 Dreizehn

21:00 Crazy Ibiza Bacardi Night
 Fun/Lollipop

22:00 NovemberNebel
 TanzNachtTotal mit AnDJ
 Café Grenzbereiche, Platenlaase

22:00 Best of VAMOS!
 Das Gelbe vom Ei.
 4/5 € VAMOS! Kulturhalle

22:00 31-Up Party
 Apex/Dannenberg

14 Freitag

Party 21:00 Tanz & Schwof
 Seminaris, Palmengarten

21:00 Ladies Night
 Fun/Lollipop

22:00 PKW Pop-Kult-Wave-Party
 Garage

22:00 Desperados Party Zone &
 GoGo Dance Night
 Apex/Dannenberg

22:00 WoMan Dance
 Die ultimative Party für Schwule,
 ab 23 h: Lesben & andere Normale
 3/4 € VAMOS! Kulturhalle

Musik 19:30 "Stunde der Kirchenmusik"
 Dreikönigskirche, Bad Bevensen

19:30 Shanty-Chor Lüdersburg und
 Ausstellung Helgand Hillermann
 Domäne Scharnebeck

20:00 Live-Musik
 Old Dubliner Irish Pub

20:00 „Hidalgo“ mit ihrem Debutalbum
 Café Klatsch

20:30 „North Land“
 Tanaka Takashi (Klavier solo)
 Kulturforum Lüneburg

Bühne 20:00 „Gretchen 89ff“, Theaterkabarett
 T.NT.Studio, Theater Lbg.

20:00 „Caveman“
 Theater Lüneburg

Sonst. 9:00 25. Jugendbuchwochen
 -15:00 Lesung, Glockenhaus

18:30 Dahlenburger Kulturwoche
 Eröffnung, Dahlenburg (bis 23.11.)

15/17:30 6. Europäische Filmwochen
 20/22:30 „Hejar...“ (siehe 13.11.)

22:00 Moonlight-Bowling
 24:00 Amiki Bowling

Bühne 16:00 "Abu Hassan, das Schlitzohr"
 Märchen, Kleines Keller Theater e.V.
 Paul-Gerhard-Gemeinde

19:00 Der Liebestrank
 Theater Lüneburg

20:00 "Theater quer Beet"
 Siehe 1.11., Paul Gerhard-Gemeinde

20:30 Kabarett & Satire
 "Gries gegen Gries" mit Robert Gries
 Kulturforum Lüneburg

Musik 18:30 "Shanty-Chor Lüdersburg"
 Scharnebeck, Info: 04136 - 90721

20:00 Live-Musik
 Old Dubliner Irish Pub

20:00 Blues & more
 Café Klatsch

21:00 Lattenkamp
 "unplugged" Songs aus Hamburg
 Eintr.frei WunderBar

15 Samstag

Party 21:00 Tanz & Schwof
 Seminaris, Palmengarten

21:00 Discount! das low budget projekt
 Lascaux/Hitzacker

Gültig vom 01.11. - 30.11.03

CROQUE-EXPRESS
 Autohaus Havemann, Uelzener Str. 105, Lüneburg

20% SPAREN
 AUSSCHNEIDEN
 MITBRINGEN

nicht für
 Tagesangebote
 Lieferung

Pro Kunde nur 1 Gutschein/ Saizgehalt

Telefon (0 41 31) 4 44 90



- Ausst.** 17:00 "WasserFarbenBilder" von Elvira Greve & Ingrid Krauß
Eröffnung, Küsterscheune Betzendorf Amelinghausen
- 19:30 Eröffnung "Kirche im Dorf" (bis 15.02.04) Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, Info: 04131-759950
Ostpreußisches Landesmuseum
- k.A. Weihnachtsausstellung
Wendisch Evern (bis 16.11.)
- Sonst.** 9:00 25. Jugendbuchwochen
15:00 „Kunterbunt aus Grasberg“,
Glockenhaus
- k.A. Flohmarkt
-Scharnebeck/Schiffshebewerk
-Salzhausen/Schützenplatz
-Winsen/Luhe (Stadthalle + Schützenpl.
-Lauenburg (Schulz. a. Hasenberg)
- 13:00 6. Europäische Filmwochen
15:00/20:00 "Harry Potter und die Kammer des Schreckens", englisch mit deutschen Untertiteln (VHS, KVHS und Scala) im SCALA-Programmkin
- 20:00 Jägerball des Hegerings
Bleckede, Info: 05852 - 2410
- 21:00 Kino "GoodFilmFood-Die Ökorable"
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- k.A. Martinimarkt
Marktplatz Lüneburg

16 Sonntag

- Bühne** 15:00 „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ Kindertheater theater im e.novum
- 16:00 "Theater quer Beet"
Siehe 1.11., Paul Gerhard-Gemeinde
- 20:00 „Shakespeares sämtliche Werke“, T.NT.Studio, Theater Lbg.
- Musik** 19:00 Meisterkonzert
Theater Lüneburg
- Lit.** 16:30 Hans Jürgen Gündling
liest ungelesene Autoren
Kulturforum Lüneburg
- Sonst.** 10:00-15:00 Ökofrühstück & Infostände
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 15:00/20:00 6. Europäische Filmwochen
Siehe 15.11.
- 11:00 Gedenkveranstaltung am Mahnmahl für die ermordeten KZ-Häftlinge, VVN-BdA, Tiergarten, Lbg.
- 20:00 Flamenco & Kirche "Misa Flamenco" von "Cuadro Flamenco y Antonio Guerra", St. Michaelis

- 15:00 u. 20:15 Kino "GoodFilmFood-Die Ökorable"
Café Grenzbereiche, Platenlaase

17 Montag

- Sonst.** 15:00 6. Europäische Filmwochen
17:30 "Sein und Haben - Etre et avoir"
20:00 französisch mit deutschen Untertiteln im SCALA-Programmkin
- 20:00 Nachtcafé
Eintr. frei Café Ventuno
- 20:30 Unikino: „Blackbox BRD“
ASTA-Kulturreferat
2 € VAMOS! Kulturhalle
- 18:00 Kino im Saal "Nicht auflegen!"
u. 20:30 Mälzer

18 Dienstag

- Bühne** 20:00 „Leben des Galilei“
Theater Lüneburg
- 20:00 „Gertrude + Tucholsky“
T.NT.Studio, Theater Lüneburg
- Lit.** 20:00 "LiteraTour Nord"
Artur Becker liest aus "Kino Muza"
Heinrich-Heine-Haus → S. 21
- Ausst.** 19:00 Videolounge #4 "Erinnerungsräume" Info: 04131 - 402001
Halle für Kunst e.V.
- Sonst.** 15:00/17:30/20:00 6. Europäische Filmwochen
"Sein und Haben - Etre et avoir" (siehe 17.11.)
- 18:00 Der Preis ist Heiss, Bowling zum halben Preis, Amiki Bowling
- 19:30 Biodanza zum Kennenlernen für Frauen, Info: 04131-721172
- 20:30 Cine internacional
Eintr. frei Y aura-t-il de la neige à Noel (franz. OF) Café Ventuno

19 Mittwoch

- Party** 18:00 Single-Party
Strandhaus Stiepelse
- Musik** 19:00 Konzert Friend'n'Fellow
11- 15 € VAMOS! Kulturhalle



- Sonst.** gantztg. Bier-Billig-Tag
Jekyll & Hyde



- 15:00 6. Europäische Filmwochen
17:30 "Flamenco", spanisch mit deutschen
20:00 Untertiteln, im Scala-Programmkin
- 20:00 Tertulia Spanisch Stammtisch
von SOL, Pons
- 19:30 Urwaldforschung und ihre
Bedeutung f. d. forstl. Praxis
Vortrag von Prof. Dr. Härdtle
Naturmuseum Lüneburg
- 19:30 Podiumsdiskussion
Veranstaltung vom LCS (Lüneburger
Carsharing Initiative)
Kleiner Vortragssaal Musikschule Lbg.

20 Donnerstag

- Party** 18:00 After Work Party
Mäxx
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 21:00 Dance, Classics, Single-
& Nice-Price-Party
Fun/Lollipop
- 22:00 90er Jahre Party
3/4 € VAMOS! Kulturhalle
- Bühne** 20:00 Emilia Galotti
Theater Lüneburg
- 20:00 „Gertrude + Tucholsky“
T.NT.Studio, Theater Lüneburg
- Musik** 20:00 "Open Stage", WunderBar
- Sonst.** 15:00/ 6. Europäische Filmwochen
17:30/ „Flamenco“ (siehe 19.11.)
20:00/
- 19:00 Candlelight-Dinner
Strandhaus Stiepelse
- 20:00 Gesprächsforum
"Wahrheit-Wie gehe ich damit um?"
Praxis Jacobi, Salzstr. 13, Lbg.
- 20:15 Kino "Die Ritterinnen"
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- Ab heute im Cinestar:
Freddy vs. Jason, Tatsächlich...Liebe,
Findet Nemo
- Ab heute in der Scala:
Elisabeth Kübler-Ross (W.A.)

21 Freitag

- Party** 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 21:00 Ladys Night
Fun/Lollipop
- 22:00 PKW Pop-Kult-Wave-Party
Garage

- 22:00 Rock'n Roll Highschool
ab 23 h:
3 € Alternative, Rock, Grunge, Ska
VAMOS! Kulturhalle

- 22:00 Taste It! Party Zone
Apex/Dannenberg

- Bühne** k.A. "Wir lieben die Sterne"
Theaterstück mit viel Gesang
Schützenhaus Dahlenburg
Info: 05851-94155
- 20:00 "Abschied ist ein schweres
Schaf" Comedy, Kabarett, Musik
theater im e.novum, Lüneburg
- 20:00 "Der Vogelhändler"
Theater Lüneburg
- 20:00 „Gertrude + Tucholsky“
T.NT.Studio, Theater Lüneburg
- Musik** 20:00 Live-Musik
Old Dubliner Irish Pub
- 21:00 "Grätenkinder" (EMO) Konzert
Infocafé Anna & Arthur
- 21:00 The Roaring Stones
Cover-Band der Extraklasse
WunderBar
Eintr.frei
- Sonst.** 15:00/ 6. Europäische Filmwochen
17:30/ "Letzte Runde" englisch mit deutschen
20:00/ Untertiteln
22:30/ im Scala-Programmkin
- 20:15 Kino "Die Ritterinnen"
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 22:00 Moonlight-Bowling
-24:00 Amiki Bowling

22 Samstag

- Party** 21:00 Die Powernacht
Fun/Lollipop
- 21:00 Doppeldecker
2 Drinks zum Preis von einem
Lascaux/Hitzacker
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 22:00 Saturday Night Fever
70er-Jahre Disko-Classix pur
4/5 € VAMOS! Kulturhalle
- 22:00 Apex Glamour Show
Apex/Dannenberg

- Bühne** 20:00 "Nachbarn, Nesseln & Neu-
rosen oder Helden des Alltags"
theater im e.novum, Lüneburg
- 20:00 "Das Leben des Galilei"
Theater Lüneburg
- 20:00 „Gertrude + Tucholsky“
T.NT.Studio, Theater Lüneburg



- Musik** 20:00 „The Essence of Song“ mit Imke Buchholz-McMurtie, Geschichten aus dem Wendland, Info: 05851 - 7469, Kunst auf Trapp e.V., Ellringen
- 20:00 **Live-Musik**
Old Dubliner Irish Pub
- 20:00 **Tom Shaka**, Weltklasse-Blues
Café Klatsch
- 20:30 **“BANU”**, r-e-s-p-e-c-t Konzert
Iranischer Frauenchor
7/9 €
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 21:00 **Leise Töne** Jazzpop aus Lüneburg
Eintr.frei
WunderBar
- Sonst.** 6:00 **Flohmarkt**
-17:00 Bardowick, Schützehaushalle/-Platz
- 10:00-17:00 **Wintermarkt** der Waldorfschule
Rudolf-Steiner-Schule, Lüneburg
- 15:00 **6. Europäische Filmwochen**
-22:30 „Letzte Runde“ (siehe 21.11.)
- 15:00 **Kinderdisco**
-18:00 Riesenspaß für kleine Leute
1 €
VAMOS! Kulturhalle
- ganztg. **Adventsausstellung** in der
Erlebnisdarstellung Seil, Bleckede
Info: 05282 - 1262

23 Sonntag

- Musik** 20:00 **Chorkonzert**
Klosterkirche Lüne
- 20:30 **Joachim Raffel-Quintett**
Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg
- 19:00 **Les 3 Chères et le chou chou**
Chansons und Schlager mit Charme
6 - 9 €
VAMOS! Kulturhalle



- Bühne** 15:00 **„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“**
Kinderveranstaltung
theater im e.novum
- 15:00 **„Der Liebestrank“**
Theater Lüneburg
- 19:00 **Lesebühne: Wolfgang Caven**
liest, Theater Lüneburg
- Sonst.** 15:00/
17:30/
20:00 **6. Europäische Filmwochen**
“Lampedusa”, ital. mit dt.Untertiteln
im Scala-Programmkin

- 17:00 **“Woman in World Music”**
Vortrag über MusikerInnen zwischen
Ausverkauf und Selbstbestimmung
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 20:15 **Kino “Die Ritterinnen”**
Café Grenzbereiche, Platenlaase

24 Montag

- Sonst.** 15/17:30/6. Europäische Filmwochen
20:00 “Lampedusa” (siehe 23.11.)
- 18:00 **Kino im Saal “X-Men II”**
u 20:30 Mälzer
- 20:00 **Nachtcafé**
Eintr. frei
Café Ventuno
- 20:30 **Unikino: „Außer Atem“**
AStA-Kulturreferat
2 €
VAMOS! Kulturhalle

25 Dienstag

- Bühne** 10:00 **„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“**
Kinderveranstaltung, für Schulklassen
theater im e.novum
- Ausst.** 18:00 **Lilla Leutenegger** bis 11.01.04
Halle für Kunst e.V.
- Sonst.** 15:00/
17:30/
20:00 **6. Europäische Filmwochen**
“Open Hearts”, dänisch mit deutschen
Untertiteln (VHS, KVHS und Scala)
im SCALA-Programmkin
- 19:30 **Biodanza**, fortlaufende Gruppe
10 Termine, Info: 04131-721172
- 20:30 **Cine internacional**
Eintr. frei
Yo soy esa (span. OF), Café Ventuno

26 Mittwoch

- Party** 18:00 **Single-Party**
Strandhaus Stiepelse
- 21:00 **Music-Mix**
Fun/Lollipop
- Musik** 20:00 **Joachim Raffael Quintett**
Heinrich-Heine-Haus
- Bühne** 20:00 **Das Leben des Galilei**
Theater Lüneburg
- Sonst.** 15/17:30/6. Europäische Filmwochen
20:00 “Open Hearts” (siehe 25.11.)
- k.A. **Eröffnung Weihnachtsmarkt**
Marktplatz Lüneburg (bis 23.12.)
- ganztg. **Bier-Billig-Tag**
Jekyll & Hyde



27 Donnerstag

- Party** 21:00 Mega Black Beat Dance-Classics, Single- & Nice-Price-Party Fun/Lollipop
- Musik** 19:00 Musikworkshop
2,50€ VAMOS! Kulturhalle
- 18:00 „Boogie Generation“ Jazz live
-20:00 Happy Hour, Seminaris, Palmengarten
- 20:00 English Pub Quiz
1 € Café Ventuno
- 20:00 “Open Stage”
Eintr. frei WunderBar
- Lit.** 20:30 Christian Quadflieg liest
Heinrich Heine → S. 13
Foyer Universitätsbibliothek Lbg.
- Sonst.** 19:00 Candlelight-Dinner
Strandhaus Stiepelse
- 20:15 Kino “Islandfalken”
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- Ab heute im Cinestar:**
Mystic River, Master & Commander
- Bis ans Ende der Welt, Die
Invasion der Barbaren
- Ab heute in der Scala:**
Secretary, Nói Albinói (ein wunderbares Kinoerlebnis aus Island)

28 Freitag

- Party** 21:00 Noche Latina mit Tanzeinführung
VVK: 24.-28.11. vor der Mensa
4-6 € VAMOS! Kulturhalle
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 21:00 Ladys Night
Fun/Lollipop
- 22:00 Birthday-Party Zone
Apex/Dannenberg
- 22:00 PKW Pop-Kult-Wave-Party
Garage
- Bühne** 20:00 “Steife Brise”
Improvisationstheater aus Hamburg
Theater im e.novum, Lüneburg
- 20:00 „Caveman“
Theater Lüneburg
- Musik** 20:00 Live-Musik
Old Dubliner Irish Pub
- 20:30 Evans Nierenz &
Moritz Weller (Schlagzeugduo)
Kulturforum Lüneburg

Ausst.

- 21:00 Kekso & Tery Kafu
Reggae aus Lüneburg
Eintr.frei WunderBar
- 17:00 “Heinrich die VII.”
Kunsthandwerk 2003 (bis 30.11.)
der AG Kunsthandwerk Lbg. Heide e.V.
Heinrich-Heine-Haus, Lbg.



Sonst.

- 16:30 Käfer - die größte Tiergruppe
der Welt, Vortrag von Prof. Dr.
Abmann, Naturmuseum Lüneburg
- 20:00 Biodanza, offener Abend für Frauen
und Männer“ Info: 04131-721172
- 20:15 Kino “Islandfalken”
Café Grenzbereiche, Platenlaase
- 22:00 Moonlight-Bowling
-24:00 Amiki Bowling
- k.A. Goldschmieden erlernen
Kukate, Werkhof Tel.: 05849/468
- k.A. Weihnachtsmarkt Eröffnungen
-Uelzen (bis 21.12.)
-Soltau (bis 30.11.)
-Wentorf (bis 30.11.)

29 Samstag

- Party** 21:00 Discount! das low budget projekt
Lascaux/Hitzacker
- 21:00 Tanz & Schwof
Seminaris, Palmengarten
- 21:00 7 Jahre Fun & Lollipop
Fun/Lollipop
- 22:00 Black Party
Apex/Dannenberg
- 22:00 30up Schönste Party-Kultur
4/5 € VAMOS! Kulturhalle
- 22:00 Camouflex
HipHop, Reggae, D'n'B von Sonic
Fiction, Jekyll & Hyde
- 22:00 Schwarze Nacht
La Batcharta
- Musik** 20:00 „blues(x)press“
Café Klatsch
- Bühne** 15:00 Das Dschungelbuch Premiere
T.NT-Studio, Theater Lüneburg



	11:00	„Der Teufel mit den drei goldenen Hörnern“ für Kinder	k.A.	Spielzeugmarkt
	15:00	theater im e.novum		Winsen/ Luhe, Stadthalle
	16:00	“Abu Hassan, das Schlitzohr” Märchen, Kleines Keller Theater e.V. Paul Gerhard-Gemeinde		
	20:00	“Theater quer Beet” Siehe 1.11., Paul Gerhard-Gemeinde		
	20:30	Politisches Kabarett “Rache” mit Lisa Politt		
	10-15 €	Kulturforum Lüneburg		
	20:00	Don Camillo und Peppone Theater in der Lindenstr., Bad Bevensen		
	20:30	Anda spielt “Engeluja” Café Grenzbereiche, Platenlaase		
Musik	17:00	Musik zum Advent I Hugo Distler Chor St. Nicolai, Lüneburg		
	18:00	Orgelmusik zum Advent St. Johannis-Kirche, Lbg.		
	20:00	Live-Musik Old Dubliner Irish Pub		
	21:00	van blue musik it's Blues- & Party-Time		
	Eintr.frei	WunderBar		
Ausst.	19:00	Finissage zur Ausstellung „Auf der Kippe“, Fotografien von Timon Kuff; Silke Peters spricht „über das ZuSehende“, Vorführung von Super-Acht-Filmen Foyer der Universitätsbibliothek		
Sonst.	9:00	Gegendemo des Netzwerks gegen Rechts zur angemeldeten Demonstration der NPD, Kaltenmoor ➔ S. 16		
	k.A.	Flohmarkt -Bienenbüttel, Ilmenauhalle + Festpl. -Scharnebeck/ Schiffshebewerk		
	k.A.	17. Weihnachtsausstellung der schönen Künste, Trittau		
	k.A.	Historisch. Weihnachtsmarkt -Bleckede Info: 05852 - 2020		
	k.A.	Weihnachtsmarkt -Forsthaus Bardowick -Dannenberg (bis 30.11.) -Uelzen, Stadtzentrum (bis 21.12.) -Winsen/Luhe/ Rd. um die Kirche St. Marien (bis 7.12.)		
	14:00	-Neetze		
	11:00	Adventsmarkt -Cafe Rautenkranz, Darchau -Galerie Doris Graefe, Elbstr. 18 Popelau (bis 30.11.)		
30 Sonntag				
	Party	14:00- 18:00	Die Schülertanzparty Standard & Latein f. Jugendliche Tanzkult-Die Tanzschule Info: 04131-709090	
		2 €		
		19:30- 22:00	Tanz die Party Standard & Latein f. Paare & Singles Tanzkult-Die Tanzschule Info: 04131-709090	
		4 €		
	Bühne	11:00	Das Dschungelbuch T.NT-Studio, Theater Lüneburg	
		11:00 u. 15:00	“Der Teufel mit den drei goldenen Haaren” theater im e.novum, Lüneburg	
		16:00	“Theater quer Beet” Siehe 1.11., Paul Gerhard-Gemeinde	
		19:00	Comedy Ursus & Nadeschkin VAMOS! Kulturhalle	
		14 - 18 €		
		19:00	“Der Liebestrank” Theater Lüneburg	
	Lit.	15:00	Plattdeutsche Geschichten Landhaus Elbufer, Gülstorf	
	Ausst.	k.A.	“Weihnachten international!” Kooperationsausstellung versch. Vereine, Wasserturm, Lüneburg	
	Sonst.	10:00- 16:00	“buy and ramsch“-Flohmarkt Café Grenzbereiche, Platenlaase	
		10:00	Weihnachtsbasar Vereinsheim Lüneburger SV	
		11:00	Preis-Doko Anmeldungen am Tresen Schallander, Lüneburg	
		11:00 - 19:00	Adventsmarkt Forstgut Rehrhof, Amelinghausen	
		11:00	Kalkberg-Spaziergang Treff vor der Gipse, Lüneburg	
		11:30	Grünkohlessen auf der Elbe Bleckede, Info: 05852 - 2110	
		18:00	Salonabend Kritisches Forum Lüneburg Kulturforum Lüneburg	
		20:15	Kino “Islandfalken” Café Grenzbereiche, Platenlaase	
	k.A.		Historischer Christmarkt Altstadt, Lüneburg	
	k.A.		Weihnachtsmarkt -Melbeck -Boltersen, Info: 04136 - 8514	
		15:00		



Terminvorschau Dezember 2003

01.12.	Historischer Christmarkt, Altstadt	09.12.	Daniel Kehlmann liest aus seinem Roman "Ich und Kaminski" Foyer Universitätsbibliothek Lüneburg
05.12.	Kabarett mit Heinrich Pacht Kulturforum Lüneburg	13.12.	Einführung in Zen Info: 04131-82978
05.-07.12.	Rhythmusworkshop Kulturwerkstatt, Studentenwerk Braunschweig	14.12.	Musikalische Poesie: Johann Koenich Vamos! Kulturhalle
05.12.	Abi Wallenstein Café Klatsch	14.12.	Lotto King Karl Vamos! Kulturhalle
06.12.	Bigband Blechschaden & Guest Kulturforum Lüneburg	20.12.	Jahresabschlussparty Tanzkult-Die Tanzschule
07.12.	"Bodo Wartke" in Concert VAMOS! Kulturhalle	31.12.	Silvesterparty Vamos! Kulturhalle
07.12.	Mondfinsternis "Mond, Liebe, Leidenschaft", Wasserturm		

Ausstellungen

bis 02.11.	Museumsmarkt: Landschaften & Traditionen (Di. - So. 10 - 17 h) Ostpreußisches Landesmuseum	28.11. -30.11.	"Heinrich die VII." Ausstellung der AG Kunsthandwerk Lbg. Heide e.V. Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg
bis 02.11.	Illustrationen von Gudrun Siegmund (geöffnet: samstags u. sonntags von 11:00 - 15:00 h Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg → S. 15	bis 30.11.	9. Turmzeit im Winter Edles Kunsthandwerk der Weberei (Di. - So. 13 - 18 h) Mühlenturm, Alte Mühle, Sottorf-Amelinghausen
ab 6.11.	Die Regierung - Ein Projekt des Kunstraums der Uni Lüneburg, Roger M. Buergel (Wien), Antke Enkel (Hamburg) und Ruth Noack (Wien) mit Arbeiten von Alice Creischer, Ines Doujak und Jean Luc Godard (Filmsequenz) Halle 25, Universität Lbg.	bis 23.12.	"Frauen & Männer in Europa" Wanderausstellung zur europäisch. Gleichstellungspolitik bis 11.11. Sparkasse Bleckede 12.11. - 25.11. Rathaus Barendorf 26.11. - 09.12. Rathaus Reppenstedt
bis 9.11.	"Utopia/Black Square 2001ff" von Mischa Kuball, Info: 04131-402001 Halle für Kunst e.V.	bis 30.12.	"Das Lebensgefühl der 50er Jahre" Kreismuseum, Domhof 12, Ratzeburg
bis 21.11.	Partnerschaften - Jumelage Avacon, Lüneburg	bis Ende Dez.	Maike Patschinski aus Weste, Bilderausstellung, Foyer Seminaris, Lüneburg
bis 21.11.	„Auf der Kippe“, Fotografien von Timon Küff, Veränderungen auf einer Müllkippe in 7 Jahren, Foyer der Universitätsbibliothek (geöffnet Mo-Do 9:00 - 19:00 h, Fr 9:00 - 17:00 h)	bis 04.01.	"Von Ostpreussen in die Welt" Hugo Schauinsland (1857 - 1937) Ostpreußisches Landesmuseum (Di. - So. 10 - 17 h)
bis 23.11.	"Menschen am Euphrat" Photos von 1974 bis 1984, von Wolfgang Bitterle Wasserturm, Lüneburg (Mo. - So. 10 - 18 h)	bis 04.01.	"Weihnachten international!" Kooperationsausstellung verschiedener Vereine Wasserturm, Lüneburg
bis 23.11.	Ursula Blancke Dau Fotografie & Malerei (Sa. & So. 11:00 - 18:00 h) Heinrich-Heine-Haus, Lüneburg	25.11. -11.1.	"Lilla Leutenegger" Halle für Kunst, Reichenbachstr. 12 (Hinterhof)
bis 30.11.	"WasserFarbenBilder" von Elvira Greve & Ingrid Krauß Küsterscheune Betzendorf, Amelinghausen	bis Jan.	"50 Jahre Museum Festung Dömitz" Museum Festung Dömitz
bis 30.11.	Ausstellung der Jeetzel-Quilter Museum Wustrow	15.11.- 15.02.	"Kirche im Dorf" Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz



Agenda-Café Ventuno, Scharnhorststr.1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 74 36 362
Al Capone, Am Markt, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-77 70 70
Alte Stadtschule, Eckermannstr. 7-9, 21423 Winsen (Luhe), Tel.: 0 41 71 - 78 14 45
Anna & Arthur, Katzenstr. 2, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 41 09 4
Amiki Bowling, Lindenstraße 30, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-42525
Apex, Zur Pyramide 6, 29451 Dannenberg, Tel.: 05861 - 60 66 6
Archäologisches Zentrum, Hitzacker-See, 29456 Hitzacker, Tel.: 05862 - 67 94
Avacon Lüneburg, Lindenstr. 45, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-70 40
Bibliothek Waldmühle, Mühlenweg 4, 29614 Soltau, Tel.: 05191/ 50 05
Brauereimuseum, Heiligengeiststr. 39-41, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 44 80 4
Café Grenzbereiche, Platenlaase 15, 29479 Jameln, Tel.: 05864 - 55 8
Café Keusen, Bahnhofstr. 10, 29549 Bad Bevensen, Tel.: 05821, 24 20
Café Klatsch, Am Springintgut 21, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 36 16 2
Café Lilienthal, Schröderstraße, 21335 Lüneburg
Café Stadtgespräch, Am Sande 25, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 40 25 88
Central Theater Uelzen, Bahnhofstr. 7, 29525 Uelzen, Tel.: 0581 - 25 09
CineStar im LünePark, Fährsteg, 21337 Lüneburg, Tel.: 04131 - 30 33 22 2
Deutsches Salzmuseum, Sülfmeisterstr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 40 65 5
Das Alte Zollhaus Heimatmuseum, Zollstraße 2, 29456 Hitzacker, Tel.: 05862 - 88 38
Domäne Scharnebeck, Mühlenstr. 1a, 21379 Scharnebeck, Tel.: 04131 - 90 7-21
Dreikönigskirche, Pastorenstraße 20a, 29549 Bad Bevensen, Tel.: 05821 - 13 64.
ElbSchloss Bleckede, Schlossstr. 10, 21354 Bleckede, Tel.: 05852 - 95 14-0
El Torro, Schröderstr. 5, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 40 11 44
Fortbildungszentrum f. Neue Musik, An der Münze 7, 21335 Lbg., Tel./Fax 04 131 - 30 9 390
Fun/Lollipop, Auf den Blöcken 3, 21337 Lüneburg, Tel.: 04131 - 850 88 2
Garage, Auf der Hude 72, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 35 87 9
Gemeindehaus St. Michaelis Süd, Werner-von-Meding-Str. 2, Lüneburg Oedeme
Geschichtswerkstatt Lüneburg, Heiligengeiststr. 28, 21335 Lbg., Tel.: 04131 - 40 19 36
Glockenhaus, Glockenstr., 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 30 93 62
Heinrich-Böll-Haus, Katzenstr. 2, 21335 Lbg., Tel.: 04131 - 41093, Fax: 04131- 47 51 2
Hippolit-Kirchengemeinde, Uelzener Str. 1, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132 - 22 7
Historisches Rathaus, Am Markt, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 30 92 30
Homann's Landgasthaus, Gehrdener Deich 12, Winsen
Halle für Kunst e.V., Reichenbachstr. 2, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 40 20 01
Jekyll & Hyde, Altenbrückertorstr. 1, 21335 Lüneburg
Kleines Kellertheater, Paul-Gerhardt-Gemeinde, 21337 Lüneburg, Tel.: 04131 - 85 00 11
Kloster Lüne/Teppichmuseum, Am Domänenhof, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 5 23 18
Kloster Medingen, Klosterweg 1, 29549 Bad Bevensen, Tel.: 05821 - 22 86
Kunst auf Trapp, Trapps alter Gasthof, 21368 Dahlenburg-Ellringen, Tel.: 058 51 - 74 69
Kulturforum Lüneburg e.V., Gut Wienebüttel, 21339 Lüneburg, Tel.: 04131 - 6 57 20
Kurhaus Restaurant, Bad Bevensen, Dahlenburger Str. 1, 29549 Bad Bevensen, Tel.: 05821 - 30 23
Kurverwaltung Hitzacker, Touristinformation, Weinbergsweg 2, 29456 Hitzacker (Elbe)
Lascaux Hitzacker, Am Räsenberg 6, 29456 Hitzacker, Tel.: 05862 - 86 68
La Batcharta, Hasenburg 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-43 73 3
Mäxx, Schröderstr. 6, 21335 Lüneburg
Mälzer-Brauhaus, Heiligengeiststr./Am Sande, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 47 77 7
Medley, Am Sande 52, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 47 49 3
MTV-Treibund Lüneburg, Uelzener Str. 90, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 77 97 0
Museum f. d. Fürstentum Lüneburg, Wandrahmstr. 10, 21335 Lbg, Tel.: 04131 - 4 38 91
Museum Schliekau, Kurze Straße 4, 29549 Bad Bevensen, Tel.: 05821 - 13 84
Museum Wustrow, Lange Str. 9, 29462 Wustrow/Wendland, Tel.: 05843 - 244 + 429
Natur- und Umweltstation, Arbeitsgemeinschaft Kalkberg, BUND, Tel.: 04131 - 68 39 36
Naturmuseum/Naturwissens. Verein, Salzstr. 26, 21335 Lbg, Tel.: 04131 - 40 38 83
Nordlandhalle, Bei der Ratsmühle 2, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 30 92 87
Old Dubliner, Am Stintmarkt 2, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 38 18 6
Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 7 5 99 50
Pons, Salzstraße am Wasser 1, 21335 Lüneburg Tel.: 04131 - 22 49 35
Ratsdiele (Neue), Rathausplatz 10, 21365 Adendorf, Tel.: 04131 - 18 22 3
Ritterakademie (Sparkasse Lbg.), Am Graalwall 1, 21335 Lbg, Tel.: 04131 - 28 88 15
Rittergut Barnstedt, Gutskapelle, Hauptstr. 30, 21406 Barnstedt, Tel.: 04134 - 21 4
Rudolf-Steiner-Schule, Walter Bötcher Str. 4-6, 21337 Lüneburg, Tel.: 04131 - 86 10 0
Scala Programmkino, Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 22 43 22 4
Schallander, Am Stintmarkt 10, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 32 80 0
Schloß Holdenstedt, Schloßstr.4, 29525 Uelzen, Tel.: 0581-800170 od. 0581 - 6037
Seminaris/Palmengarten, Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 71 30
Stadtgespräch, Am Sande 25, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 44 43 8
Strandhaus - Stiepelse, Kähler, Elbstr. 5, Stiepelse - Neuhaus, Tel.: 038844 - 21 71 3
St. Michaeliskirche, Auf dem Michaeliskloster 2b, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 31 40 0
St. Nicolaikirche, Lüner Str. 14+15, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 32 29 0
St. Johanniskirche, Bei der St. Johanniskirche 11 , 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 73 20 45
St. Stephanus (kath. Kirche), St. Stephanusplatz 3, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 54 37 1
Theater an der Ilmenau, Greyerstr. 3, 29525 Uelzen, Tel.: 0581 - 9718379
theater im e.novum, Munstermannskamp 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 78 98 100
Theater Lüneburg, An den Reeperbahnen 3, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 42 100
Vamos! Kulturhalle, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 74 36 365
Waldemarturm, Dannenberg, Amtsberg, 29451 Dannenberg, Tel.: 05861 - 80 81 96
Waldmuseum Göhrde, König-Georg-Allee 5, 29473 Göhrde, Tel.: 05855 - 675
Wasserturm, Bei der Ratsmühle 19, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 789 59 19
Wilhelm-Raabe-Schule, Feldstr./Gravenhorststr., Lüneburg
WunderBar, Am Stintmarkt 15a, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 - 26 76 46



salzgehalt -Quiz

4. Nov: an alle Geburtstagskinder, die ich dort draußen so kenne: Druckvorlagenhersteller, Tischlermeister und Musikfreaks: alles, alles Gute. Die Kuwifrau

Liebe Claudia, einen guten Start in H. Ich werde Dich vermissen, aber Du bist ja nicht aus der Welt ;) Yvi

Wohnen

suche günstige 1-2 zimmerwohnung in hh (übliche viertel) zum 1.1.2004. freue mich über jeden hinweis oder tipp! hierkommtjulia@web.de

An- und Verkauf

Suche Depeche Mode Farb-Vinyl-Maxis, zahle gut, Tel.: 04131 - 760003

Suche verzweifelt das Leon Redbone Live Doppel Album, bitte in der Redaktion melden, 7436369

Suche Levis Sta-Prest-Jeans, Größe 31/ 32, alles anbieten, Tel.: 0177-2641221

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Einfach mal was gewinnen? Auch diesmal warten wieder tolle Preise auf Sie. Zwei Karten für Johann Koehnich am 14.12. in der Vamos! Kulturhalle warten auf Sie. Sie müssen nur die folgende Frage beantworten:

Welches Buch erscheint am 8. November in der deutschen Version?

Schreiben Sie uns die Antwort per E-Mail an **quiz@salzgehalt.org**
(Einsendeschluss ist der 10. November)

Herzlichen Glückwunsch an **Susanne Hertholz**. Für ihre richtige Antwort zu der Frage aus der Oktoberausgabe konnten wir sie mit zwei Karten für das Konzert „Klee“ in der Vamos! Kulturhalle beglücken.



*Das etwas andere Weihnachtsgeschenk:
Freude, Wissen und Termine für ein
volles Jahr - Das Jahresabo Salzgehalt!*

Wissen was sich bewegt: Mit einem Jahres-Abo Salzgehalt!

Hiermit bestelle ich ab _____ das monatlich erscheinende Magazin Salzgehalt. Die Bezugsgebühr von 20,88 € zahle ich jährlich oder für das nicht volle Jahr anteilig. Das Abo verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat vor Jahresende gekündigt wird.

Name: _____

Str. _____

Hsnr.: _____

PLZ, Ort: _____

zahle nach Erhalt der Rechnung

liegt bar bei

hiermit erteile ich Salzgehalt eine

Einzugsermächtigung:

Ktrn. _____ BLZ: _____

Unterschrift _____

Bitte
frei
machen

Bestellung an:

Salzgehalt

Campus Management GmbH

Uelzener Str. 112g

21335 Lüneburg

oder

salzgehalt@campuslueneburg.de